

20

ENTWICKLUNG UND ERGEBNISSE

17

Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2017

**tal anx.**

Versicherungen. Finanzen.

# DER TALANX-KONZERN AUF EINEN BLICK

## KONZERNKENNZAHLEN

	EINHEIT	Q1 2017	Q2 2017	6M 2017	Q1 2016	Q2 2016	6M 2016	+/- % 6M 2017 zu 6M 2016
<b>Gebuchte Bruttoprämien</b>	IN MIO. EUR	<b>9.752</b>	<b>7.801</b>	<b>17.553</b>	8.995	7.432	16.427	+6,9
nach Regionen								
Deutschland	IN %	33	23	29	36	25	31	-2,0 Pkt.
Großbritannien	IN %	7	8	7	8	11	9	-2,0 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	IN %	8	10	9	7	9	8	+1,0 Pkt.
Übriges Europa	IN %	17	15	16	16	16	16	- Pkt.
USA	IN %	15	18	16	13	15	14	+2,0 Pkt.
Übriges Nordamerika	IN %	2	2	2	2	2	2	- Pkt.
Lateinamerika	IN %	8	8	8	7	8	7	+1,0 Pkt.
Asien und Australien	IN %	9	14	11	9	12	11	- Pkt.
Afrika	IN %	1	2	2	2	2	2	- Pkt.
<b>Gebuchte Bruttoprämien nach Versicherungsarten- und zweigen</b>								
Schaden/Unfall-Erstversicherung	IN MIO. EUR	3.669	1.921	5.590	3.410	1.773	5.183	+7,9
Leben-Erstversicherung	IN MIO. EUR	1.685	1.586	3.271	1.530	1.775	3.305	-1,0
Schaden-Rückversicherung	IN MIO. EUR	2.702	2.491	5.193	2.329	2.025	4.354	+19,3
Personen-Rückversicherung	IN MIO. EUR	1.696	1.803	3.499	1.726	1.859	3.585	-2,4
<b>Verdiente Nettoprämien</b>	IN MIO. EUR	<b>6.692</b>	<b>6.748</b>	<b>13.440</b>	6.266	6.544	12.810	+4,9
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	IN MIO. EUR	<b>-415</b>	<b>-525</b>	<b>-940</b>	-422	-362	-784	-19,9
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	IN MIO. EUR	<b>1.011</b>	<b>1.074</b>	<b>2.085</b>	1.022	940	1.962	+6,3
Kapitalanlagerendite <sup>1)</sup>	IN %	3,5	—	3,7	3,7	—	3,5	+0,2 Pkt.
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	IN MIO. EUR	<b>576</b>	<b>549</b>	<b>1.125</b>	573	494 <sup>6)</sup>	1.067 <sup>6)</sup>	+5,4
<b>Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)</b>	IN MIO. EUR	<b>398</b>	<b>386</b>	<b>784</b>	381	310 <sup>6)</sup>	691 <sup>6)</sup>	+13,5
davon Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR	238	225	463	222	181 <sup>6)</sup>	403 <sup>6)</sup>	+14,9
<b>Eigenkapitalrendite<sup>2),3)</sup></b>	IN %	<b>10,3</b>	<b>9,8</b>	<b>10,3</b>	10,6	8,4	9,5	+0,8 Pkt.
<b>Ergebnis je Aktie</b>								
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,94	0,89	1,83	0,88	0,71	1,59	+15,1
Verwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,94	0,89	1,83	0,88	0,71	1,59	+15,1
<b>Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung<sup>4)</sup></b>	IN %	<b>96,3</b>	<b>97,6</b>	<b>97,0</b>	96,3	97,3	96,8	+0,2 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden/Unfall-Erstversicherer <sup>5)</sup>	IN %	97,6	97,9	97,6	98,4	99,2	98,8	-1,2 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	IN %	95,6	97,4	96,5	94,7	96,1	95,4	+1,1 Pkt.
<b>EBIT-Marge Erst- und Rückversicherung</b>								
EBIT-Marge Erstversicherung <sup>5)</sup>	IN %	6,0	5,5	5,8	6,6	4,3	5,4	+0,4 Pkt.
EBIT-Marge Schaden-Rückversicherung	IN %	14,6	15,3	14,9	15,8	14,5 <sup>7)</sup>	15,2 <sup>7)</sup>	-0,3 Pkt.
EBIT-Marge Personen-Rückversicherung	IN %	5,5	4,3	4,9	6,5	4,0	5,2	-0,3 Pkt.
				<b>30.6.2017</b>			<b>31.12.2016</b>	<b>+/- %</b>
<b>Haftendes Kapital</b>	IN MIO. EUR			<b>16.341</b>			<b>16.671</b>	<b>-2,0</b>
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR			8.968			9.078	-1,2
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	IN MIO. EUR			5.390			5.610	-3,9
Hybridkapital	IN MIO. EUR			1.983			1.983	—
<b>Selbst verwaltete Kapitalanlagen</b>	IN MIO. EUR			<b>106.607</b>			<b>107.174</b>	<b>-0,5</b>
<b>Kapitalanlagen gesamt</b>	IN MIO. EUR			<b>118.140</b>			<b>118.855</b>	<b>-0,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	IN MIO. EUR			<b>157.702</b>			<b>156.571</b>	<b>+0,7</b>
<b>Buchwert je Aktie zum Ende der Periode</b>	IN EUR			<b>35,48</b>			<b>35,91</b>	<b>-1,2</b>
<b>Aktienkurs zum Ende der Periode</b>	IN EUR			<b>32,70</b>			<b>31,77</b>	<b>+2,9</b>
<b>Marktkapitalisierung der Talanx AG zum Ende der Periode</b>	IN MIO. EUR			<b>8.357</b>			<b>8.031</b>	<b>+4,1</b>
<b>Mitarbeiter</b>	KAPAZITÄTEN			<b>20.247</b>			<b>20.039</b>	<b>+1,0</b>

<sup>1)</sup> Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen zu durchschnittlichem selbst verwalteten Kapitalanlagebestand (30.6.2017 und 31.12.2016)

<sup>2)</sup> Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

<sup>3)</sup> Annualisiertes Quartalsergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu Beginn und zum Ende des Quartals

<sup>4)</sup> Kombinierte Schaden-/Kostenquote unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses vor Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

<sup>5)</sup> Ohne Werte aus dem Segment Konzernfunktionen

<sup>6)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums, siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

<sup>7)</sup> Angepasst infolge der in der Fußnote 6 genannten Anpassung

# INHALT

2	Verwaltungsorgane der Talanx AG
2	Aufsichtsrat
2	Vorstand
3	Konzernzwischenlagebericht
4	Wirtschaftsbericht
4	Märkte, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld
5	Geschäftsentwicklung
5	Geschäftsverlauf Konzern
6	Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern
6	Industrierversicherung
7	Privat- und Firmenversicherung Deutschland
9	Privat- und Firmenversicherung International
11	Rückversicherung
13	Konzernfunktionen
14	Vermögens- und Finanzlage
14	Vermögenslage
18	Finanzlage
20	Weitere Berichte und Erklärungen
20	Risikobericht
21	Ausblick
25	Konzernzwischenabschluss
26	Konzernbilanz
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30	Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
32	Konzern-Kapitalflussrechnung
34	Anhang und Erläuterungen
34	I. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS
36	II. Segmentberichterstattung
46	III. Konsolidierung
47	IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen
47	V. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz
56	VI. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
61	VII. Sonstige Angaben
63	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
64	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## VERWALTUNGSORGANE DER TALANX AG

### AUFSICHTSRAT

**Wolf-Dieter Baumgartl**  
*Vorsitzender*  
Berg  
ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der Talanx AG

**Ralf Rieger\***  
*stv. Vorsitzender*  
Raesfeld  
Angestellter  
HDI Vertriebs AG

**Prof. Dr. Eckhard Rohkamm**  
*stv. Vorsitzender*  
Hamburg  
ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der ThyssenKrupp Technologies AG

**Antonia Aschendorf**  
Hamburg  
Rechtsanwältin  
Mitglied des Vorstands  
der APRAXA eG

**Karsten Faber\***  
Hannover  
Zentralbereichsleiter  
Hannover Rück SE,  
E+S Rückversicherung AG

**Jutta Hammer\***  
Bergisch Gladbach  
Angestellte  
HDI Kundenservice AG

**Dr. Hermann Jung**  
Heidenheim  
ehem. Mitglied der Geschäftsführung  
der Voith GmbH

**Dr. Thomas Lindner**  
Albstadt  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Groz-Beckert KG

**Dirk Lohmann**  
Forch, Schweiz  
Präsident des Verwaltungsrats und  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Secquaero Advisors AG

**Christoph Meister\***  
Hannover  
Mitglied im ver.di-Bundesvorstand

**Jutta Mück\***  
Oberhausen  
Account Manager Vertrieb Industrie  
HDI Global SE

**Otto Müller\***  
(bis 31. Dezember 2016)  
Hannover  
Angestellter  
Hannover Rück SE

**Katja Sachtleben-Reimann\***  
Hannover  
Angestellte  
Talanx Service AG

**Dr. Erhard Schipporeit**  
Hannover  
ehem. Mitglied des Vorstands  
der E.ON AG

**Prof. Dr. Jens Schubert\***  
Potsdam  
Leiter Recht, ver.di-Bundesverwaltung  
Professor  
Universität Lüneburg, Leuphana Law School

**Jörn von Stein\***  
(seit 1. Januar 2017)  
Angestellter  
neue leben Lebensversicherung AG

**Norbert Steiner**  
Baunatal  
ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der K+S AG

### VORSTAND

**Herbert K. Haas**  
*Vorsitzender*  
Burgwedel

**Dr. Christian Hinsch**  
*stv. Vorsitzender*  
Burgwedel

**Torsten Leue**  
Hannover

**Dr. Immo Querner**  
Celle

**Ulrich Wallin**  
Hannover

**Dr. Jan Wicke**  
Hannover

\* Arbeitnehmervertreter

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### MÄRKTE, WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

Das erste Halbjahr 2017 war insgesamt geprägt von einem globalen Aufschwung, wobei ein solides Binnenwachstum in Industrieländern zu steigendem Exportwachstum in großen Teilen der Welt führte.

In der Eurozone beschleunigte sich die Wachstumsdynamik weiter. Dank anhaltend guter Arbeitsmärkte, steigender Exporte und unterstützender Geldpolitik legte die Wirtschaft im ersten Quartal 2017 um 0,6% und im Jahresvergleich um 1,9% zu. In den USA kehrte nach Rückschlägen bei der Implementierung der fiskalpolitischen Pläne der Regierung Ernüchterung ein. Nach einem überraschend schwachen Wachstum der US-Wirtschaft im ersten Quartal von 0,4% deuten Frühindikatoren auf eine Rückkehr zum ursprünglichen Wachstumspfad von rund 2% p. a. hin.

Auch die Situation in den Schwellenländern hat sich dank des strukturellen Anpassungsprozesses der letzten Jahre und des positiven außenwirtschaftlichen Umfelds deutlich verbessert. Der volkswirtschaftliche Transformationsprozess in China setzt sich weiter fort und wird durch die gute Exportnachfrage erleichtert.

Der globale ölpreisbedingte Inflationsanstieg erreichte Anfang 2017 seinen Höhepunkt. Seitdem sorgen gesunkene Ölpreise, globale Überkapazitäten und Sonderfaktoren für eine schwache Preisentwicklung. Dies ermöglicht den großen Zentralbanken eine langsame „Normalisierung“ ihrer Geldpolitik.

Nach einer viel beachteten und vielleicht als Ausstiegssignal aus der expansiven Geldpolitik überinterpretierten Rede von EZB-Präsident Mario Draghi zogen die Zinsen in der Eurozone zum Halbjahresende deutlich an. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen stiegen innerhalb kurzer Zeit um mehr als 20 Basispunkte auf knapp 0,47%. Dagegen sorgten in den USA eher enttäuschende Wirtschaftsdaten und die fehlende Umsetzung der angekündigten wirtschaftspolitischen Maßnahmen trotz einer weiteren Zinsanhebung für sinkende Renditen.

Die globalen Aktienmärkte konnten in der ersten Jahreshälfte deutlich zulegen. Die USA und Deutschland erreichten neue Höchststände, auch Europa, Japan und die großen Schwellenländer konnten Gewinne verzeichnen.

Auf die **Versicherungsbranche** wirkte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Vergleich zum Vorjahr teilweise freundlicher aus. Das Beitragswachstum hat spürbar zugenommen und die Schadenbelastung einen geringeren Druck auf das Ergebnis ausgeübt. Die Gesamtschäden durch Naturkatastrophen blieben um mehr als die Hälfte sowohl unter dem Vorjahreswert als auch unterhalb des Durchschnitts der letzten zehn Jahre. Der Anteil der versicherten Schäden fiel höher aus, lag in Summe aber ebenfalls deutlich unter dem Wert für 2016. Wesentliche Schadeneignisse waren eine Reihe schwerer Gewitter in den USA, ein Zyklon in Australien, Waldbrände in Chile und ein Unwetter in Deutschland. Weiterhin herausfordernd stellte sich demgegenüber die Lage an den Finanzmärkten dar, die im Berichtszeitraum durch Volatilität und anhaltend niedrige Zinsen gekennzeichnet war. Die Branche diversifiziert ihre Anlagen weiter, so etwa durch Infrastrukturinvestments.

### WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung von Talanx AG ist der Euro (EUR).

#### UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	30.6.2017	31.12.2016	6M 2017	6M 2016
AUD Australien	1,4844	1,4591	1,4439	1,5092
BRL Brasilien	3,7654	3,4292	3,4740	4,0950
CAD Kanada	1,4799	1,4191	1,4469	1,4743
CLP Chile	758,4600	704,3500	719,2029	761,1557
CNY China	7,7333	7,3206	7,4670	7,2688
GBP Großbritannien	0,8787	0,8553	0,8603	0,7786
JPY Japan	127,7200	123,4100	122,4800	125,0057
MXN Mexiko	20,5661	21,7854	21,0784	19,8492
PLN Polen	4,2216	4,4097	4,2695	4,3591
TRY Türkei	4,0118	3,7194	3,9109	3,2233
USD USA	1,1405	1,0540	1,0874	1,1113
ZAR Südafrika	14,8921	14,4632	14,4294	16,9829

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG

## GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN

- Bruttoprämien steigen um 7%
- Großschadenbelastung im ersten Halbjahr sehr gering
- Konzernergebnis um 15% gesteigert

### WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	17.553	16.427	+6,9
Verdiente Nettoprämien	13.440	12.810	+4,9
Versicherungstechnisches Ergebnis	-940	-784	-19,9
Kapitalanlageergebnis	2.085	1.962	+6,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.125	1.067	+5,4
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto, nur Schaden/ Unfallversicherungen) in %	97,0	96,8	+0,2 Pkt.

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums

### STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	6,5	0,0	+6,5 Pkt.
Konzernergebnis in Mio. EUR	463	403	+14,9
Eigenkapitalrendite <sup>2)</sup>	10,3	9,5	+0,8 Pkt.
Kapitalanlagerendite <sup>3)</sup>	3,7	3,5	+0,2 Pkt.

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums

<sup>2)</sup> Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

<sup>3)</sup> Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen im Verhältnis zum durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagebestand

betragen 13,4 (12,8) Mrd. EUR; damit lagen sie um 4,9% über denen der Vorjahresperiode. Die Selbstbehaltsquote des Konzerns stieg u. a. aufgrund eines höheren Selbstbehalts im Geschäftsbereich Industrieversicherung und im Segment Schaden-Rückversicherung um 0,5 Prozentpunkte auf 87,4 (86,9)%.

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Ergebnis lag bei -940 (-784) Mio. EUR. Die Großschadenbelastung im ersten Halbjahr betrug trotz Unwetterschäden in der Erstversicherung im zweiten Quartal 195 (495) Mio. EUR und damit deutlich weniger als im Vorjahreszeitraum; sie blieb innerhalb des periodenanteiligen Budgets (488 Mio. EUR). Die verbesserte Nettoschadenquote konnte die gestiegene Nettokostenquote nicht ganz ausgleichen; die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Konzerns blieb daher mit 97,0 (96,8)% stabil auf gutem Niveau.

### KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis stieg um 6,2% auf 2.085 (1.962) Mio. EUR. Dies lag besonders am Anstieg des außerordentlichen Kapitalanlageergebnisses von 133 Mio. EUR und gesteigener Realisate im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland zur Finanzierung der Zinszusatzreserve; das Depotzinsergebnis – im Wesentlichen aus dem Segment Personen-Rückversicherung – fiel gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich. Die Konzern-Kapitalanlagerendite lag im ersten Halbjahr 2017 bei 3,7 (3,5)% und damit leicht über dem Wert der Vorjahresperiode.

### OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) lag bei 1.125 (1.067) Mio. EUR. Das Konzernergebnis legte um 14,9% auf 463 (403) Mio. EUR zu; alle Geschäftsbereiche trugen dazu bei, aber vor allem die Geschäftsbereiche Privat- und Firmenversicherung Deutschland und Industrieversicherung hatten daran den höchsten Anteil. Die Eigenkapitalrendite stieg auf 10,3%, und damit um 0,8 Prozentpunkte gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode (9,5%).

## PRÄMIENVOLUMEN

Der Talanx-Konzern steigerte seine gebuchten Bruttoprämien im ersten Halbjahr 2017 um 6,9% (währungsbereinigt um 6,5%) auf 17,6 (16,4) Mrd. EUR. Das Segment Schaden-Rückversicherung wies ein Beitragswachstum von 17,3% aus, gefolgt vom Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International mit 13,7%. Höhere Prämieinnahmen der ausländischen Niederlassungen trugen im Geschäftsbereich Industrieversicherung zu einem moderaten Beitragszuwachs (+3,3%) bei. Die verdienten Nettoprämien

## ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE IM KONZERN

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sieben berichtspflichtigen Segmente Industrierversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall- und Lebensversicherung –, Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Über deren Zuschnitt und Geschäftsumfang informieren wir im Anhang des Talanx-Konzerngeschäftsberichts 2016 im Kapitel „Segmentberichterstattung“.

### INDUSTRIEVERSICHERUNG

- Beitragswachstum im Ausland
- Verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis
- Kapitalanlageergebnis trotz Niedrigzinsphase erhöht

#### WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	2.795	2.706	+3,3
Verdiente Nettoprämien	1.160	1.083	+7,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	32	25	+28,0
Kapitalanlageergebnis	137	109	+25,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	162	143	+13,3

#### STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN %

	6M 2017	6M 2016	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	2,6	4,1	-1,5 Pkt.
Selbstbehalt	54,4	52,7	+1,7 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) <sup>1)</sup>	97,2	97,8	-0,6 Pkt.
EBIT-Marge <sup>2)</sup>	14,0	13,1	+0,9 Pkt.
Eigenkapitalrendite <sup>3)</sup>	10,1	8,5	+1,6 Pkt.

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses<sup>2)</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien<sup>3)</sup> Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

### PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 2,8 (2,7) Mrd. EUR und stiegen um rund 3,3 % (währungsbereinigt um 2,6 %). Beitragssteigerungen konnten die ausländischen Niederlassungen der HDI Global SE insbesondere in Frankreich, Belgien und Japan erzielen.

Die Selbstbehaltsquote im Geschäftsbereich lag mit 54,4 (52,7) % über dem Niveau des Vorjahres. Grund waren vor allem geringere Abgaben an externe Rückversicherer in den Sparten Haftpflicht und Kraftfahrt. Die verdienten Nettoprämien stiegen überproportional zur Bruttoentwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,1 % auf 1.160 (1.083) Mio. EUR.

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich verbesserte sich auf 32 (25) Mio. EUR. Die Nettokostenquote lag mit 21,2 (21,7) % unter dem Vorjahreswert. Höhere Nettoprämien konnten die gestiegenen absoluten Kosten aufgrund von höheren investiven Projektaufwendungen überkompensieren. Die Schadenquote (netto) verbesserte sich leicht auf 76,0 (76,1) %. Insbesondere in den Sparten Haftpflicht und Transport hat sich die Schadenbelastung reduziert. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrierversicherung betrug 97,2 (97,8) %.

### KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis stieg um 25,7 % auf 137 (109) Mio. EUR. Das gesunkene Zinsniveau für Neu- und Wiederanlagen konnte durch höhere Amortisationen von Collateralised Loan Obligations überkompensiert werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden bei der HDI Global SE gleichzeitig mehr Gewinne aus dem Verkauf von Kapitalanlagen generiert.

### OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs liegt aufgrund der vorgenannten Entwicklungen im ersten Halbjahr mit 162 (143) Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Das Konzernergebnis beläuft sich auf 112 (91) Mio. EUR.



## PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

Seit dem zweiten Quartal 2016 steuert der Talanx-Konzern den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland nach den Segmenten Schaden/Unfall- und Lebensversicherung und berichtet entsprechend über die Entwicklung dieser beiden Segmente.

### SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

- Fortgesetztes Beitragswachstum insbesondere in der Bancassurance
- Geringere Schadenbelastungen verbessern kombinierte Schaden-/Kostenquote
- Operatives Ergebnis deshalb und durch entfallenden Restrukturierungsaufwand über Vorjahr

#### WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	1.002	980	+2,2
Verdiente Nettoprämien	688	691	-0,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	-9	-32	+71,9
Kapitalanlageergebnis	44	47	-6,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	22	-17	+229,4

#### STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN %

	6M 2017	6M 2016	+/- %
Bruttoprämienwachstum	2,3	-0,9	+3,2 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) <sup>1)</sup>	101,5	104,7	-3,2 Pkt.
EBIT-Marge <sup>2)</sup>	3,1	-2,5	+5,6 Pkt.

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung des Depozitinergebnisses

<sup>2)</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

### PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Im Segment Schaden/Unfallversicherung war ein Anstieg der gebuchten Beitragseinnahmen um 2,2% auf 1.002 (980) Mio. EUR zu verzeichnen. Die höheren Beitragseinnahmen waren insbesondere auf den Ausbau der Arbeitslosenversicherung im Bereich der Bancassurance zurückzuführen. Insgesamt erhöhte sich dadurch der Anteil der Schaden/Unfallversicherer am gesamten Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland auf 30,3 (29,3) %.

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Im laufenden Geschäftsjahr verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis von -32 Mio. EUR auf -9 Mio. EUR, was auf eine positive Schadenentwicklung zurückzuführen war. Darüber hinaus gingen die Belastungen aus Naturkatastrophen- und Großschadenaufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Insgesamt führte diese positive Entwicklung zu einem Rückgang der kombinierten Schaden-/Kostenquote (netto) um 3,2 Prozentpunkte von 104,7% auf 101,5%.

### KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis verringert sich aufgrund geringerer laufender Zinserträge auf 44 (47) Mio. EUR.

### OPERATIVES ERGEBNIS

Das EBIT lag mit 22 (-17) Mio. EUR über dem Vorjahreszeitraum; bedingt durch die geringere Schadenbelastung und durch entfallenden Restrukturierungsaufwand im Rahmen unseres Investitions- und Modernisierungsprogramms. Entsprechend erhöhte sich die EBIT-Marge auf 3,1 (-2,5) %.

### LEBENSVERSICHERUNG

- Beitragsrückgang durch Bestandsabrieb in der klassischen Lebens- und Rentenversicherung
- Anstieg Kapitalanlageergebnis durch höhere Realisierungen zur Finanzierung der Zinszusatzreserve
- Rückgang des EBITs durch Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung

#### WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	2.308	2.366	-2,4
Verdiente Nettoprämien	1.701	1.763	-3,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	-901	-780	-15,5
Kapitalanlageergebnis	951	890	+6,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	41	73	-43,8
Neuzugang gemessen in Annual Premium Equivalent	194	202	-4,0
Einmalbeiträge	705	717	-1,7
Laufende Beiträge	123	130	-5,4
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent	194	202	-4,0
Kapitaleffiziente Produkte <sup>1)</sup>	70	n.a.	
Nicht kapitaleffiziente Produkte <sup>1)</sup>	57	n.a.	
Biometrieprodukte <sup>1)</sup>	67	n.a.	

<sup>1)</sup> Vorjahresvergleich aufgrund neuer Produktstruktur nicht möglich

**STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG**

IN %	6M 2017	6M 2016	+/- %
Bruttoprämienwachstum	-2,4	-11,7	+9,3 Pkt.
EBIT-Marge <sup>1)</sup>	2,4	4,2	-1,8 Pkt.

<sup>1)</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

**PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT**

Das Segment Lebensversicherung wies im Halbjahr – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – einen Beitragsrückgang von 2,4% auf 2,3 (2,4) Mrd. EUR. auf. Hierbei war ein erwartungsgemäßer Rückgang der laufenden Beiträge aufgrund erhöhter Abläufe im Jahr 2016 um -45 Mio. EUR und der Einmalbeiträge um -12 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Selbstbehaltsquote im Lebensversicherungsgeschäft blieb mit 95,4 (95,6)% stabil. Nach Berücksichtigung der Sparbeiträge bei unseren fondsgebundenen Produkten und der Veränderung der Beitragsüberträge erzielte das Segment Lebensversicherung um 3,5% niedrigere verdiente Nettoprämien von 1,7 (1,8) Mrd. EUR. Der Anteil des Segments Lebensversicherung am gesamten Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland ging geringfügig auf 69,7 (70,7)% zurück.

Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) – verringerte sich von 202 Mio. EUR auf 194 Mio. EUR aufgrund der Umstellung hin zu kapitaleffizienten und Risiko-Produkten.

**VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS**

Im laufenden Geschäftsjahr verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf -901 (-780) Mio. EUR. Es wird u. a. durch die Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis bestimmt. Diesen Aufwendungen stehen die Erträge aus den Kapitalanlagen gegenüber, die allerdings im nicht versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen sind.

**KAPITALANLAGEERGEBNIS**

Das Kapitalanlageergebnis stieg um 6,9% auf 951 (890) Mio. EUR. Der Anstieg ist insbesondere auf eine höhere Realisierung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve zurückzuführen. Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis verbesserte sich entsprechend um 47,0% auf 276 (187) Mio. EUR. Der Rückgang des ordentlichen Kapitalanlageergebnisses um 4,7% auf 729 (765) Mio. EUR war geprägt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau.

**OPERATIVES ERGEBNIS**

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Lebensversicherung verringerte sich auf 41 (73) Mio. EUR insbesondere durch RfB-Zuführungen aufgrund von Steuererträgen bei einigen unserer Gesellschaften.

**GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT****STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT**

IN %	6M 2017	6M 2016	+/- %
Eigenkapitalrendite <sup>1)</sup>	4,0	1,8	+2,2 Pkt.

<sup>1)</sup> Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen erhöhte sich das Konzernergebnis auf 50 (24) Mio. EUR, sodass die Eigenkapitalrendite um 2,2 Prozentpunkte auf 4,0% stieg.

**PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL**

- Verschmelzung der CBA Vita S. p. A. und der InChiaro Assicurazioni S. p. A. auf die HDI Assicurazioni S. p. A.
- Positive Effekte aus Kostenoptimierungsmaßnahmen auf die Kostenquote
- Stabile kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften trotz Großschadenerschein in Chile

**WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL**

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	2.828	2.487	+13,7
Verdiente Nettoprämien	2.358	2.097	+12,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	14	7	+100,0
Kapitalanlageergebnis	173	153	+13,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	116	107	+8,4

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums**STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL**

IN %

	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	11,3	11,9	-0,6 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) <sup>2)</sup>	96,5	96,4	+0,1 Pkt.
EBIT-Marge <sup>3)</sup>	4,9	5,2	-0,3 Pkt.
Eigenkapitalrendite <sup>4)</sup>	7,1	6,5	+0,6 Pkt.

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums<sup>2)</sup> Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses<sup>3)</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien<sup>4)</sup> Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx-Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv. Per 29. Juni 2017 wurden der Lebensversicherer CBA Vita S. p. A. sowie der Sachversicherer InChiaro Assicurazioni S. p. A. auf die italienische HDI Assicurazioni S. p. A. verschmolzen. Der Erwerb der nun verschmolzenen CBA Vita S. p. A. sowie der übrigen 49 % der InChiaro Assicurazioni S. p. A. erfolgte zum 30. Juni 2016 über die italienische HDI Assicurazioni S. p. A.

**PRÄMIENVOLUMEN**

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs (einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung) stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 13,7 % auf 2,8 (2,5) Mrd. EUR. Währungsbereinigt erhöhten sich die Bruttoprämien gegenüber der Vergleichsperiode um 11,3 %.

Das Prämienvolumen konnte in der Berichtsperiode in beiden Regionen gesteigert werden. In der Region Lateinamerika erhöhten sich die gebuchten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18,0 % auf 798 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug der Anstieg 9,1 %, was im Wesentlichen auf die mexikanische HDI Seguros S. A. zurückzuführen war. Das Prämienvolumen der Gesellschaft konnte insbesondere in der Kraftfahrtversicherung und über den Bankvertrieb gesteigert werden, was sowohl aus einer gestiegenen Anzahl versicherter Fahrzeuge als auch aus höheren Durchschnittsprämien resultierte. Positive Auswirkungen auf die gebuchten Bruttoprämien der Region Lateinamerika hatte auch Chile, wo das Prämienvolumen ebenfalls in der Kraftfahrtversicherung sowie über einen neuen Bankvertriebskanal gesteigert werden konnte. Zudem war hier eine gestiegene Nachfrage nach Gebäudeversicherungen infolge von Naturkatastrophen festzustellen. 53 % des in der Region erzielten Prämienvolumens entfielen auf die brasilianische HDI Seguros S. A. Die gebuchten Bruttoprämien der Gesellschaft konnten vor allem im Zuge von kontinuierlichen Preiserhöhungen in der Kraftfahrtversicherung unter der Berücksichtigung von Währungseffekten um 19,5 % auf 420 Mio. EUR gesteigert werden, währungsbereinigt betrug der Anstieg 1,3 %.

In der Region Europa war ein Wachstum der gebuchten Bruttoprämien um 12,3 % auf 2,0 Mrd. EUR zu verzeichnen, vor allem getrieben durch das Prämienwachstum von 34,9 % auf 594 Mio. EUR beim polnischen Sachversicherer TuIR WARTA S. A. Der polnische Kraftfahrtversicherungsmarkt befindet sich seit dem zweiten Halbjahr 2016 im Zyklus des „harten“ Marktes, was zu einem Anstieg der Durchschnittsprämien in der Kraftfahrhaftpflichtversicherung führte. Des Weiteren war die positive Entwicklung zurückzuführen auf die Zunahme der versicherten Fahrzeuge auf mehr als 4,5 (rund 3,6) Mio. Stück. Bei der italienischen HDI Assicurazioni S. p. A. konnte durch die Berücksichtigung der Lebensversicherungsprämien der per 30. Juni 2016 akquirierten italienischen CBA Vita S. p. A. die bisher moderate Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts aus anderen Bankvertriebskanälen mehr als kompensiert werden. Positive Effekte auf die gebuchten Bruttoprämien der Region hatte auch die Türkei, hier konnte vor allem die Anzahl versicherter Fahrzeuge gesteigert werden. Währungsbereinigt betrug das Wachstum des Prämienvolumens in Europa 12,4 %.

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften verblieb auf Vorjahresniveau (+0,1 Prozentpunkte auf 96,5%). Die Kostenquote des Geschäftsbereichs lag mit 29,6% um 1,8 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert des Vorjahres (31,4%). Dies resultierte aus dem Rückgang sowohl der Abschlusskostenquote als auch der Verwaltungskostenquote (um 0,6 Prozentpunkt auf 5,8% von 6,4% im Vorjahr) aufgrund von Kostenoptimierungen vor allem bei der polnischen TUiR WARTA S. A. sowie in Brasilien. Die Schadenquote stieg demgegenüber um 1,8 Prozentpunkte, unter anderem belastet durch Großschäden in Chile.

Insgesamt lag das versicherungstechnische Ergebnis des Geschäftsbereichs mit 14 Mio. EUR deutlich über Vorjahresniveau (7 Mio. EUR).

### KAPITALANLAGEERGEBNIS

Im ersten Halbjahr 2017 wurde im Geschäftsbereich mit 173 (153) Mio. EUR ein gegenüber der Vergleichsperiode um 13,1% höheres Kapitalanlageergebnis erzielt. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis erhöhte sich um 7,2%, im Wesentlichen getrieben durch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt höheren Kapitalanlagebestände. Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017 waren zudem positiv beeinflusst von einem gestiegenen außerordentlichen Kapitalanlageergebnis in Italien. Die durchschnittliche Rendite der selbst verwalteten Kapitalanlagen verbesserte sich entsprechend um 0,1 Prozentpunkte auf 3,7%.

### OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Halbjahr 2017 mit 116 Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,4% höheres operatives Ergebnis (EBIT). Während die Region Europa mit einem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18,4% auf 90 (76) Mio. EUR gestiegenen EBIT zum operativen Ergebnis des Geschäftsbereichs beitrug, wurden 30 (34) Mio. EUR des EBITs in der Region Lateinamerika generiert. Der Rückgang des EBITs in Lateinamerika resultiert vor allem aus dem oben genannten Großschaden in Chile. Das Konzernergebnis nach Minderheiten erhöhte sich um 13,8% auf 74 (65) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,6 Prozentpunkte auf 7,1%.

### WEITERE KENNZAHLEN

#### GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016	+/- %
<b>Gebuchte Bruttoprämien</b>	<b>2.828</b>	<b>2.487</b>	<b>+13,7</b>
Schaden/Unfall	1.831	1.537	+19,1
Leben	997	950	+4,9
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>2.358</b>	<b>2.097</b>	<b>+12,4</b>
Schaden/Unfall	1.526	1.305	+16,9
Leben	832	792	+5,1
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>+100,0</b>
Schaden/Unfall	54	46	+17,4
Leben	-40	-39	-2,6
Sonstige	—	—	—
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>173</b>	<b>153</b>	<b>+13,1</b>
Schaden/Unfall	100	89	+12,4
Leben	75	65	+15,4
Sonstige	-2	-1	-100,0
<b>Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)</b>	<b>116</b>	<b>118</b>	<b>-1,7</b>
Einmalbeiträge	833	836	-0,4
Laufende Beiträge	33	34	-2,9
<b>Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)</b>	<b>116</b>	<b>118</b>	<b>-1,7</b>
Kapitaleffiziente Produkte <sup>1)</sup>	47	—	—
Nicht kapitaleffiziente Produkte <sup>1)</sup>	39	—	—
Biometrieprodukte <sup>1)</sup>	30	—	—

<sup>1)</sup> Vorjahresvergleich aufgrund neuer Produktstruktur nicht möglich

#### GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016	+/- %
<b>Gebuchte Bruttoprämien</b>	<b>2.828</b>	<b>2.487</b>	<b>+13,7</b>
davon Europa	2.019	1.798	+12,3
davon Lateinamerika	798	676	+18,0
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>2.358</b>	<b>2.097</b>	<b>+12,4</b>
davon Europa	1.653	1.471	+12,4
davon Lateinamerika	704	625	+12,6
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>+100,0</b>
davon Europa	-5	-2	-150,0
davon Lateinamerika	12	8	+50,0
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>173</b>	<b>153</b>	<b>+13,1</b>
davon Europa	127	108	+17,6
davon Lateinamerika	49	46	+6,5
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>116</b>	<b>107</b>	<b>+8,4</b>
davon Europa	90	76	+18,4
davon Lateinamerika	30	34	-11,8

## RÜCKVERSICHERUNG

### SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Schaden-Rückversicherung unverändert wettbewerbsintensiv
- Weitere Reservestärkungen für sogenannte Ogden Rate
- Insgesamt zufriedenstellende Ergebnisentwicklung

#### WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	5.428	4.627	+17,3
Verdiente Nettoprämien	4.313	3.839	+12,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	149	165	-9,7
Kapitalanlageergebnis	490	431	+13,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	644	582	+10,7

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums

#### STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %

	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	16,9	-5,6	+22,5 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) <sup>2)</sup>	96,5	95,4	+1,1 Pkt.
EBIT-Marge <sup>3)</sup>	14,9	15,2	-0,3 Pkt.

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums

<sup>2)</sup> Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

<sup>3)</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In der weltweiten Schaden-Rückversicherung hält der intensive Wettbewerb an; das Angebot für Rückversicherungsdeckungen übersteigt weiter deutlich die Nachfrage. Auch wenn in Teilen die Geschäftsergebnisse der Versicherer schlechter geworden sind und zunehmend mehr Reserven freigegeben werden, kann die Kapitalausstattung der meisten immer noch als ausreichend angesehen werden. Einen weiteren Faktor für den anhaltenden Druck auf die Preise und Konditionen – besonders im US-Naturkatastrophengeschäft – stellen die zusätzlichen Kapazitäten aus dem Markt für Katastrophenanleihen (ILS) dar.

In diesem Umfeld standen zum 1. April die Vertragserneuerungsrunde für Japan sowie volumenmäßig kleinere Vertragsverlängerungen für die Märkte Australien, Neuseeland, Korea und Nordamerika an. Angesichts der überwiegend weichen Marktverhältnisse haben wir uns im Wesentlichen auf das Bestandsgeschäft konzentriert, um so eine gute Qualität unseres Schaden-Rückversicherungssportefolles sicherzustellen.

In Japan gingen die Raten im Sachgeschäft weiter zurück, jedoch moderater als dies in der vorangegangenen Vertragserneuerungsrunde der Fall war. Im Haftpflichtgeschäft konnten aufgrund von Schäden aus der Vergangenheit substanzielle Ratenerhöhungen durchgesetzt werden, sodass wir hier zusätzliche Prämien vereinnahmen konnten. In Neuseeland sorgte das Erdbeben vom November 2016 dafür, dass der Trend rückläufiger Raten gestoppt werden konnte. Ein Teil unseres Nordamerikageschäfts wurde ebenfalls zum 1. April erneuert. Der Preisdruck hat hier spartenübergreifend spürbar nachgelassen. Sowohl im Sach- als auch im Haftpflichtbereich konnten wir überwiegend stabile Preise erzielen.

### PRÄMIENENTWICKLUNG

Die gebuchten Bruttoprämien im Segment Schaden-Rückversicherung stiegen zum 30. Juni 2017 deutlich um 17,3% auf 5,4 (4,6) Mrd. EUR. Hier schlug sich der Bedarfsanstieg nach solvenzentlastenden Rückversicherungslösungen sowohl in Europa als auch in Nordamerika nieder. Prämienrückgänge in anderen Bereichen konnten damit mehr als kompensiert werden. Bei konstanten Währungskursen hätte der Anstieg 16,9% betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode auf 89,4 (88,2)%. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 12,3% auf 4,3 (3,8) Mrd. EUR; auf währungskursbereinigter Basis wären es 11,8% gewesen.

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Die Großschadenbelastung zum 30. Juni 2017 lag – angesichts eines großschadensfreien zweiten Quartals – mit 123 Mio. EUR deutlich unter dem Wert der Vergleichsperiode (353 Mio. EUR). Belastungen ergaben sich auch im zweiten Quartal aus der Entscheidung der britischen Regierung, ab März 2017 den Abzinsungssatz für Abfindungszahlungen aus Personenschäden („Ogden Rate“) von 2,5% auf -0,75% abzusenken. Dadurch können schwere Personenschäden, wie beispielsweise durch Autounfälle, erheblich teurer werden, was zu höheren Zahlungen aus Haftpflichtversicherungsdeckungen führt. Da sich dies nicht nur auf zukünftige, sondern auch auf noch nicht abgewickelte Schäden der Vergangenheit bezieht, führt es zu einem substanziellen Nachreservierungsbedarf für Erst- und Rückversicherer. Wir haben zu diesem Zweck zum 30. Juni 2017 zusätzliche Schadenreserven in Höhe von 291 Mio. EUR gebildet. Angesichts unserer sehr auskömmlichen Spätschadenreserven führt dies jedoch nicht zu Abwicklungsverlusten. Wir gehen davon aus, dass auch im Laufe des Geschäftsjahres aus der Änderung der „Ogden Rate“ weiterer Nachreservierungsbedarf entstehen kann. Allerdings sollte dieser durch die gestellten Spätschadenreserven kompensiert werden.

Das versicherungstechnische Ergebnis für das Segment Schaden-Rückversicherung ging um 9,7% auf 149 (165) Mio. EUR zurück; es liegt aber noch auf einem auskömmlichen Niveau. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote stellt sich mit 96,5 (95,4)% immer noch positiv dar.

## KAPITALANLAGEERGEBNIS

Sehr erfreulich entwickelte sich mit 490 (431) Mio. EUR das Ergebnis unserer Kapitalanlagen. Angesichts höherer ordentlicher Erträge stieg das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen um 16,5% auf 488 (419) Mio. EUR.

## OPERATIVES ERGEBNIS

Vor diesem Hintergrund verbesserte sich das operative Ergebnis (EBIT) für das Segment Schaden-Rückversicherung zum 30. Juni 2017 um 10,7% auf 644 (582) Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag mit 14,9 (15,2)% wieder deutlich über unserem Zielwert von mindestens 10%.

## PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Wachsender internationaler Bedarf an automatisierten Underwriting-Systemen
- Stabiler, langfristiger Beitrag zum Konzernergebnis durch erneut solides Ergebnis bestätigt

### WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	3.570	3.656	-2,4
Verdiente Nettoprämien	3.210	3.328	-3,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	-229	-176	-30,1
Kapitalanlageergebnis	300	321	-6,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	156	174	-10,3

### STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	6M 2017	6M 2016	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	-1,5	4,2	-5,7 Pkt.
EBIT-Marge <sup>1)</sup> Financial Solutions	29,9	16,3	+13,6 Pkt.
EBIT-Marge <sup>1)</sup> Longevity Solutions	2,3	2,1	+0,2 Pkt.
EBIT-Marge <sup>1)</sup> Mortality/Morbidity	1,0	4,3	-3,3 Pkt.

<sup>1)</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Mit der Entwicklung des Geschäfts im Segment Personen-Rückversicherung für das erste Halbjahr 2017 sind wir insgesamt nicht ganz zufrieden. Nach einem auskömmlichen ersten Quartal blieb das zweite Quartal insgesamt hinter unseren Erwartungen zurück.

Im deutschen Markt mussten Lebensversicherer ab Mai erstmals gemäß Solvency II die sogenannten SFCR (Solvency and Financial Condition Reports) veröffentlichen. Zum Ende des Jahres 2016 konnten demnach alle Lebensversicherer – die von der BaFin

beaufsichtigt und kontrolliert werden – die Solvenzanforderungen erfüllen. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich die Bedeckungsquote der deutschen Lebensversicherer im Schnitt branchenweit um 57 Prozentpunkte (von 283% auf 340%). Unabhängig von dieser allgemeinen Verbesserung zeigte sich aber auch, dass einzelne Gesellschaften keine ausreichenden Bedeckungsquoten vorweisen konnten. Infolgedessen konnten wir ein gesteigertes Interesse an Rückversicherungslösungen zur Optimierung der Solvenzsituation beobachten. Ein ähnlich wachsendes Interesse stellten wir für Lösungen zur Finanzierung der Zinszusatzreserve fest. Der zu Beginn des Jahres neu eingeführte Pflegebegriff in der deutschen Sozialversicherung hat bisher noch nicht zu der erwarteten Belebung des Neugeschäfts in der Pflegeversicherung geführt. Derzeit sind unterschiedliche Entwicklungen im Markt zu sehen: Anbieter stellen teilweise das Neugeschäft komplett ein oder übernehmen die Vermittlung für andere Gesellschaften. Es bleibt abzuwarten, inwieweit das Geschäft gesteigert werden kann. Jedoch sind wir zuversichtlich, dass sich die Pflegeversicherung positiv entwickeln wird und sehen für die zweite Jahreshälfte Geschäftspotenzial.

Mit Blick auf Europa war die Nachfrage nach solvenzorientierten Rückversicherungslösungen – neben Deutschland – auch in weiteren europäischen Ländern wie beispielsweise den Niederlanden stark. Insgesamt hat sich das Geschäft in Europa entsprechend unseren Erwartungen entwickelt. Besonders erfreulich war die Entwicklung im Bereich ReTakaful, wo wir unser automatisiertes Underwriting-System hr|ReFlex erfolgreich bei Kunden implementieren konnten.

Im Bereich der Langlebkeitsrisiken hat sich speziell in Großbritannien der Vorzugsrentenmarkt weitgehend monopolisiert. Viele Anbieter haben sich aus dem Markt zurückgezogen. Zum einen resultiert dies aus der Gesetzesänderung, dass die Verpflichtung, Pensionsersparnisse in Jahresrenten umzuwandeln, teilweise weggefallen ist, und zum anderen aus den geänderten Kapitalanforderungen durch Solvency II. Global betrachtet ist die Entwicklung im Langlebkeitsbereich unverändert positiv und die Nachfrage nimmt stetig zu. Ebenso rücken indexierte Langlebkeits-Rückversicherungslösungen vermehrt in den Fokus, sodass sich hier ein Markt entwickelt.

Die dynamische Entwicklung in Asien hat über das erste Quartal hinaus auch im zweiten Quartal angehalten. Der Bedarf nach (Rück-) Versicherungslösungen im Bereich der Krankenversicherung ist in der zum Teil noch nicht ausreichend versicherten asiatischen Bevölkerung groß. Um die Versicherungsnehmer noch besser zu erreichen und um den Bearbeitungsprozess effizienter zu gestalten, unterstützen wir unsere Kunden bei der Entwicklung und Implementierung von Online-Vertriebskanälen. Darüber hinaus lässt sich speziell in Japan ein zunehmender Bedarf an Rückversicherungslösungen im Bereich Financial Solutions erkennen. In China ist das Interesse nach sogenannten lifestyleorientierten Lebensversicherungskonzepten ausgesprochen groß. Hier sind wir im engen Dialog mit unseren Kunden, um individuelle Lösungen anzubieten.

Das Ergebnis unseres US-amerikanischen Geschäfts wurde in der Berichtsperiode durch eine höher als erwartete Sterblichkeit in Teilen unseres Mortalitätsbestandsgeschäfts älterer Zeichnungsjahre beeinflusst. Jedoch konnten insbesondere die positiven Ergebnisse des Financial-Solutions-Geschäfts diese Entwicklung weitgehend kompensieren.

**PRÄMIENENTWICKLUNG**

Zum 30. Juni 2017 betrug das Bruttoprämienvolumen im Segment Personen-Rückversicherung 3,6 (3,7) Mrd. EUR; dies entspricht einem leichten Rückgang von 2,4%. Bei unveränderten Währungskursen hätte der Rückgang 1,5% betragen. Der Selbstbehalt ist mit 91,6 (91,8)% stabil geblieben. Die verdienten Nettoprämien sind um 3,5% auf 3,2 (3,3) Mrd. EUR gesunken. Bei konstanten Währungskursen hätte der Rückgang 3,1% betragen.

**KAPITALANLAGEERGEBNIS**

Trotz des niedrigen Zinsumfelds sind wir mit unserem Kapitalanlageergebnis von 300 (321) Mio. EUR sehr zufrieden. Das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen stieg um 14,0% auf 179 (157) Mio. EUR. Das Ergebnis aus bei unseren Zedenten hinterlegten Depots hingegen ging deutlich auf 121 (164) Mio. EUR zurück.

**OPERATIVES ERGEBNIS**

Vor diesem Hintergrund reduzierte sich das operative Ergebnis (EBIT) zum 30. Juni 2017 um 10,3% auf 156 (174) Mio. EUR. Für das Financial-Solutions-Geschäft verzeichneten wir eine EBIT-Marge von 29,9%. Der Zielwert von 2% wurde somit weit übertroffen. Mit 2,3% übertraf ebenfalls das Longevity-Geschäft die 2-prozentige Zielrendite. Hingegen blieb die EBIT-Marge im Bereich Mortality und Morbidity mit 1,0% hinter der angestrebten EBIT-Marge von 6% zurück.

**GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT**

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT			
IN %			
	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	+/-%
Eigenkapitalrendite <sup>2)</sup>	12,6	12,6	±0 Pkt.

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums  
<sup>2)</sup> Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Im Geschäftsbereich Rückversicherung belief sich das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2017 auf 266 (251) Mio. EUR (+6,0%), die Eigenkapitalrendite lag bei 12,6 (12,6)%.

**KONZERNFUNKTIONEN**

- Selbst verwaltete Kapitalanlagen des Konzerns stabil auf Vorjahresniveau
- Talanx legt erstes EMTN-Programm auf
- Ausgeglichenes operatives Ergebnis

Die Talanx AG hat am 30. Mai 2017 erstmals ein EMTN (Euro Medium Term Note)-Programm mit einem Volumen von 3 Mrd. EUR aufgelegt. Das Programm soll die Flexibilität der Finanzierung – insbesondere über die strukturelle Möglichkeit von Privatplatzierungen – erhöhen und mittelfristig dazu beitragen, die Refinanzierungskosten der Talanx zu senken. Der erforderliche Basisprospekt des Programms ist an der Börse Luxemburg gelistet. Ziehungen sind im Erst- und Nachrang-Bereich möglich.

**RÜCKVERSICHERUNGSSPEZIALISTEN IM KONZERN**

Im Segment Konzernfunktionen weisen wir seit 2013 versicherungstechnisches Geschäft aus, das über unsere irische Tochtergesellschaft gezeichnet wird. Seit dem 16. Mai 2017 firmiert diese unter dem Namen Talanx Reinsurance (Ireland) SE (vormals: Talanx Reinsurance (Ireland) Public Limited Company). Mit dieser gruppeninternen Rückversicherung streben wir eine Erhöhung des Selbstbehalts sowie eine Optimierung der Kapitalauslastung an. Das von Talanx Re (Ireland) gezeichnete konzerninterne Geschäft wird teilweise den geschäftsabgebenden Segmenten wieder zugerechnet, um Diversifikationsvorteile im jeweiligen Segment zu nutzen. Im Segment Konzernfunktionen weisen wir darüber hinaus jenes Geschäft aus, das zusätzliche segmentübergreifende Diversifikationsvorteile beinhaltet. Im ersten Halbjahr 2017 betrug die gebuchten Bruttoprämien aus diesem Geschäft 23 (22) Mio. EUR; sie resultierten aus Rückversicherungsabgaben der Geschäftsbereiche Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie Privat- und Firmenversicherung International. Aus diesem Geschäft wies die Talanx Re (Ireland) für das Segment Konzernfunktionen aufgrund negativer Währungseinflüsse ein operatives Ergebnis von 0 (4) Mio. EUR aus.

**KAPITALANLAGESPEZIALISTEN IM KONZERN**

Die Talanx Asset Management GmbH betreibt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Ampega Investment GmbH in erster Linie das Management und die Administration der Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften und erbringt damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Kapitalanlagebuchhaltung und Reporting. Die selbst verwalteten Kapitalanlagen des Konzerns liegen trotz eines leicht gestiegenen Zinsniveaus stabil bei 107 (107) Mrd. EUR. Der Beitrag der beiden Gesellschaften und der Talanx Immobilien Management GmbH in Summe zum operativen Ergebnis im Segment betrug im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 24 (48) Mio. EUR.

Die Ampega Investment GmbH verwaltet als Kapitalanlagegesellschaft Publikums- und Spezialfonds und betreibt für institutionelle Kunden Finanzportfolioverwaltung. Im Vordergrund stehen das Portfolio-Management und die Administration von Kapitalanlagen für konzernexterne Kunden. Die Mittelzuflüsse der Investment-

branche lagen im ersten Halbjahr 2017 deutlich über dem Aufkommen des Vorjahreszeitraums, in dem der Fondsabsatz im Retailgeschäft recht kräftig unter dem negativen Jahresbeginn an den Börsen gelitten hatte. Die wegen der andauernden Niedrigzinsphase mangelnden Anlagealternativen und die positive Entwicklung der globalen Aktienmärkte in den ersten Monaten 2017 bewirkten, dass sich die Privatanleger im laufenden Jahr wieder verstärkt den Publikumsfonds zuwandten. In diesem freundlichen Marktumfeld verzeichnete die Ampega Investment GmbH ebenfalls eine gute Entwicklung der Mittelzuflüsse, wobei das Gesamtabsatzergebnis durch einen bedeutenden Vertriebs Erfolg im Bereich institutionelle Drittkunden zusätzlich positiv beeinflusst wurde. Der Gesellschaft gelang es, im Mai die Administration von konzernfremden Fondsbaskets in Höhe von ca. 900 Mio. EUR zu übernehmen.

Das Gesamtvolumen des von Ampega verwalteten Vermögens stieg im ersten Halbjahr um 7,4 % auf 23,2 (21,6) Mrd. EUR. Davon wurde in etwa die Hälfte, nämlich 10,9 (10,7) Mrd. EUR, im Auftrag der Konzerngesellschaften über Spezialfonds und Direktanlagemandate betreut. Der übrige Anteil entfällt mit 6,8 (5,7) Mrd. EUR auf institutionelle Drittkunden und mit 5,5 (5,3) Mrd. EUR auf das Privatkundengeschäft. Letzteres wird sowohl über konzerneigene Vertriebswege und Produkte, wie die fondsgebundene Lebensversicherung, angeboten als auch über externe Vermögensverwalter oder Banken.

#### OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen reduzierte sich im ersten Halbjahr 2017 auf 0 (27) Mio. EUR. Das Ergebnis des Vorjahres war durch den Verkauf des 25,1-prozentigen Anteils an der C-QUADRAT Investment AG positiv beeinflusst. Durch die Veräußerung der Aktien war ein IFRS-Gewinn nach Steuern von rund 26 Mio. EUR entstanden. Das im ersten Halbjahr 2017 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug -42 (-23) Mio. EUR.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### VERMÖGENSLAGE

- Bilanzsumme um 1,1 Mrd. EUR auf 157,7 Mrd. EUR gestiegen
- Kapitalanlagen machen 75 % der Bilanzsumme aus

### WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN DER VERMÖGENSSTRUKTUR

Die Erhöhung unserer Bilanzsumme um 1,1 Mrd. EUR auf 157,7 Mrd. EUR ist hauptsächlich auf den Zuwachs der flüssigen Mittel (+0,6 Mrd. EUR) sowie den Anstieg der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (+0,6 Mrd. EUR) zurückzuführen.

### KAPITALANLAGEENTWICKLUNG

Der gesamte Kapitalanlagebestand nahm im Laufe des ersten Halbjahres 2017 um 0,6 % ab und betrug 118,1 (118,9) Mrd. EUR. Der Bestand an selbst verwalteten Kapitalanlagen sank um 0,5 % auf 106,6 (107,2) Mrd. EUR. Der Bestandsrückgang der selbst verwalteten Kapitalanlagen ist vorrangig marktbedingt. Hier machte sich zudem die gestärkte Position des Euro gegenüber dem US-Dollar bemerkbar. Die Zuflüsse aus dem versicherungstechnischen Geschäft wurden im Rahmen der jeweiligen gesellschaftsspezifischen Vorgaben angelegt. Der Bestand an Investmentverträgen liegt hingegen konstant bei 1,1 Mrd. EUR. Die Depotforderungen sanken um 1,9 % auf 10,4 (10,6) Mrd. EUR.

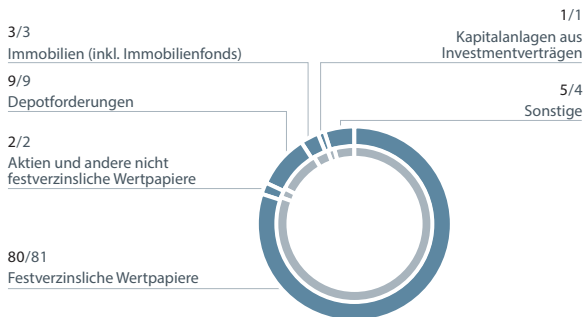
Auch im ersten Halbjahr 2017 bildeten die festverzinslichen Anlagen die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur im Wesentlichen in dieser Anlageklasse. Der Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug, analog zum Vorjahreszeitraum, 1,4 Mrd. EUR und wurde im Berichtsjahr weitestgehend reinvestiert.

Die Aktienquote nach Derivaten (wirtschaftliche Aktienquote börsennotierter Titel) lag zum Quartalsende bei 1,7 (1,5) %.



**ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN**

IN %



○ 30.6.2017 ○ 31.12.2016

**ZUSAMMENSETZUNG DER SELBST VERWALTETEN KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEKLASSEN**

IN MIO. EUR

	30.6.2017		31.12.2016	
Fremdgenutzter Grundbesitz	2.449	2%	2.480	2%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	145	<1%	139	<1%
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	277	<1%	290	<1%
Darlehen und Forderungen				
Darlehen inkl. Hypothekendarlehen	515	<1%	567	1%
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sowie festverzinsliche Wertpapiere	28.928	27%	28.858	27%
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	544	<1%	744	1%
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	64.441	60%	65.435	61%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.676	3%	2.615	2%
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	1.137	1%	1.087	1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	66	<1%	19	<1%
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	—	<1%	3	<1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	129	<1%	174	<1%
Derivate <sup>1)</sup>	104	<1%	69	<1%
Übrige Kapitalanlagen	5.196	5%	4.694	4%
<b>Selbst verwaltete Kapitalanlagen</b>	<b>106.607</b>	<b>100%</b>	<b>107.174</b>	<b>100%</b>

<sup>1)</sup> Derivate nur mit positiven Marktwerten

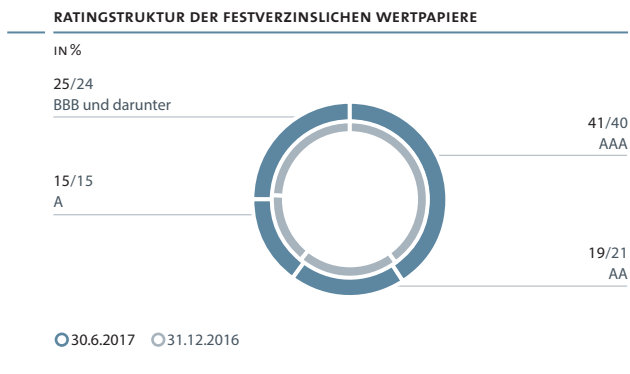
**FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE**

Der Bestand an festverzinslichen Kapitalanlagen (ohne Hypotheken- und Policendarlehen) sank im ersten Halbjahr 2017 um 1,1 Mrd. EUR und betrug zum Halbjahresende 95,0 (96,1) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 80 (81) %, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen, weiterhin den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die festverzinslichen Kapitalanlagen teilten sich im Wesentlichen in die Kapitalanlagekategorien „Darlehen und Forderungen“ und „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ auf.

Die „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“, deren Volatilität sich im Eigenkapital niederschlägt, bilden mit 64,4 (65,4) Mrd. EUR und unverändert 68% des Gesamtbestands des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere den größten Anteil und sind im ersten Halbjahr um ca. 1,0 Mrd. EUR gesunken. In diesem Segment wurde hauptsächlich in Pfandbriefen und Unternehmensanleihen investiert. Die Bewertungsreserven – also die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven – sind auch wegen des gestiegenen Zinsniveaus für lange Laufzeiten seit dem Jahresende 2016 von 3,8 Mrd. EUR auf 3,2 Mrd. EUR gesunken.

In der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ werden im Wesentlichen Staatspapiere oder ähnlich sichere Papiere gehalten. Den wesentlichen Bestand stellen weiterhin Pfandbriefe dar. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere innerhalb der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ betrug zum Halbjahresende unverändert 29,4 Mrd. EUR; er stellt damit weiterhin 31% des Gesamtbestands der Anlageklasse der festverzinslichen Kapitalanlagen dar. Die nicht bilanzwirksamen Bewertungsreserven der „Darlehen und Forderungen“ (inklusive Hypotheken- und Policendarlehen) reduzierten sich von 4,9 auf 4,1 Mrd. EUR.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden 2017 weiterhin den Schwerpunkt der Bestände in festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Rententiteln 39,5 (39,0) Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von 41 (40)% am Gesamtbetrag der festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen.



Der Talanx-Konzern verfolgt eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 75 (76)% der Papiere der Anlageklasse festverzinsliche Wertpapiere mindestens ein Rating der Klasse A.

Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A– investiert. Dieser Bestand beträgt auf Marktwertbasis unverändert 4,4 Mrd. EUR und entspricht weiterhin einem Anteil von 4,1% der selbst verwalteten Kapitalanlagen.

Die Macaulay-Duration des gesamten Kapitalanlagebestandes der festverzinslichen Wertpapiere im Talanx-Konzern betrug 8,1 (8,1) Jahre zum 30. Juni 2017.

Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx-Konzern unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 19 (20)% den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund und austra-

lischen Dollar gehalten, die in Summe 5 (7)% aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der selbst verwalteten Kapitalanlagen in Fremdwährungen zum 30. Juni 2017 beträgt 32 (33)%.

#### AKTIEN UND AKTIENFONDS

Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der im Konzern gehaltenen Aktienbestände (ohne „Übrige Kapitalanlagen“) erhöhten sich um 73 Mio. EUR und betragen nunmehr 324 (251) Mio. EUR.

#### IMMOBILIEN INKLUSIVE ANTEILE AN IMMOBILIENFONDS

Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremdgenutzten Immobilien 2,4 (2,5) Mrd. EUR. Hinzu kommen 805 (830) Mio. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert sind.

Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremdgenutzten Immobilienbestand in Höhe von 25 (21) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen nicht an. Die Abschreibungen auf Immobilienfonds betragen 6 (2) Mio. EUR. Diesen Abschreibungen standen Zuschreibungen in vernachlässigbarer Höhe gegenüber.

#### INFRASTRUKTURINVESTMENTS

Im Bereich der Infrastrukturinvestitionen wurde in den vergangenen Jahren ein diversifiziertes Portfolio an Eigen- und Fremdkapital-Investments aufgebaut. Zur Erweiterung dieses Portfolios wurde im zweiten Quartal inter alia ein Kaufvertrag zum Erwerb eines zum Stichtag im Bau befindlichen Windparks in Frankreich unterzeichnet; Closing wird im dritten Quartal 2017 erwartet. Neben der Realisierung von attraktiven Investitionsmöglichkeiten konnten wir somit auch eine Diversifizierung unseres Portfolios vorantreiben.

Das Investitionsvolumen beträgt aktuell ca. 1,6 Mrd. EUR. Bis Ende 2017 streben wir ein Investitionsvolumen in Höhe von rund 2 Mrd. EUR an. Potenzielle weitere Anlageopportunitäten sehen wir insbesondere im Bereich der Transportinfrastruktur, der Netzinfrastruktur und im Offshore-Wind-Sektor.

## KAPITALANLAGEERGEBNIS

### ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

IN MIO. EUR	6M 2017	6M 2016
Ordentliche Kapitalanlageerträge	1.683	1.639
davon laufende Erträge aus Zinsen	1.359	1.374
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	7	3
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	466	330
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-95	-106
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	30	44
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	-113	-118
Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	1.971	1.789
Depotzinsergebnis	116	167
Ergebnis aus Investmentverträgen	-2	6
<b>Summe</b>	<b>2.085</b>	<b>1.962</b>

Das Kapitalanlageergebnis des ersten Halbjahres betrug 2.085 (1.962) Mio. EUR; es liegt trotz des Niedrigzinsumfeldes leicht über dem Vorjahresniveau. Die annualisierte Kapitalanlagerendite des selbst verwalteten Kapitalanlagebestandes stieg auf 3,7 (3,5) %.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge betrugen zum Halbjahresende 1.683 (1.639) Mio. EUR. Dieser Anstieg spiegelt insbesondere die für ein erstes Halbjahr recht hohen Erträge aus privatem Beteili-

gungskapital (teilweise einmalige Erträge) und Immobilien wider. Das sinkende Kapitalmarktzinsniveau führte zu einem Durchschnittskupon des Bestandes an festverzinslichen Wertpapieren von 3,1 (3,2) %. Die hierin enthaltenen laufenden Erträge aus Zinsen lagen unverändert bei 1,4 Mrd. EUR.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen lag deutlich über dem Vorjahresniveau und betrug in Saldo 466 (330) Mio. EUR. Die positiven Realisate resultieren aus der regelmäßigen Portfolioumschichtung in allen Segmenten und zusätzlich aus der Anforderung zur Hebung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (HGB) der Lebensversicherungen und Pensionskassen.

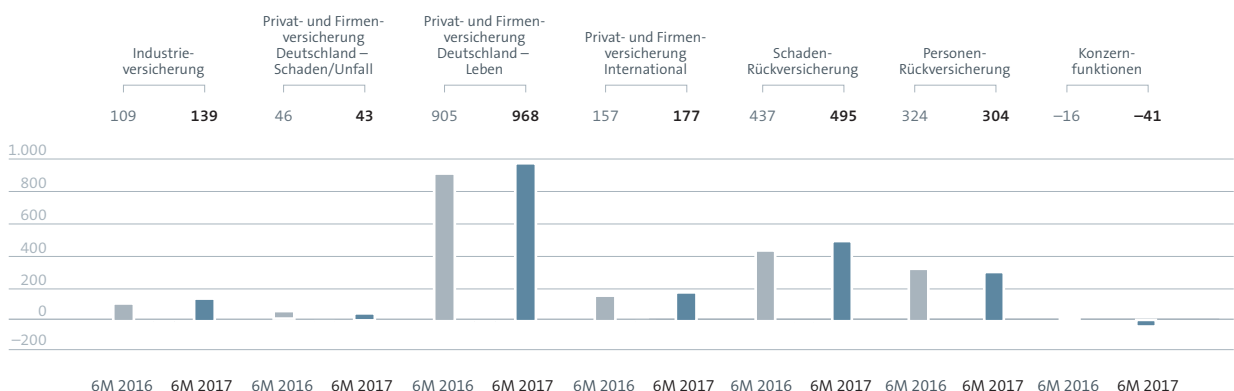
Im Vergleich zum Vorjahr waren im ersten Halbjahr dieses Jahres per saldo geringere Abschreibungen erforderlich. Diese betragen unter Berücksichtigung der Zuschreibungen insgesamt 95 (106) Mio. EUR. Dabei entfielen in diesem Jahr auf den Bereich der Aktien mit 6 (51) Mio. EUR deutlich geringere Abschreibungen. Gegenläufig erhöhten sich die Wertminderungen auf festverzinsliche Wertpapiere um 26 Mio. EUR auf 34 (8) Mio. EUR.

Das unrealisierte Ergebnis verschlechterte sich leicht per saldo von 44 Mio. EUR auf 30 Mio. EUR. Der Rückgang ist wesentlich auf Marktwertveränderungen zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Depotzins erträgen und -aufwendungen ging auf 116 (167) Mio. EUR zurück.

### KAPITALANLAGEERGEBNIS NACH KONZERNSEGMENTEN<sup>1)</sup>

IN MIO. EUR



<sup>1)</sup> Nach Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Segmenten

## FINANZLAGE

### ANALYSE DER KAPITALSTRUKTUR

- Das Eigenkapital liegt mit 14,4 Mrd. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (14,7 Mrd. EUR)
- Versicherungstechnische Rückstellungen um 1,0 Mrd. EUR auf 111,4 Mrd. EUR gestiegen

### WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN DER KAPITALSTRUKTUR

Insgesamt sind die versicherungstechnischen Nettorückstellungen in Relation zur Vergleichsperiode um 1,1 % bzw. 1,1 Mrd. EUR auf 103,9 (102,8) Mrd. EUR gestiegen. Dieser Anstieg entfiel mit 1,2 Mrd. EUR im Wesentlichen auf die Rückstellung für Prämienüberträge.

Bezogen auf den Bilanzstichtag betrug das Verhältnis der Nettorückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft zu den gesamten Kapitalanlagen, einschließlich der Depotforderungen, aber exklusive der Kapitalanlagen aus Investmentverträgen, 88,8 (87,3) %; es bestand eine Überdeckung der Rückstellung von 13,1 (14,9) Mrd. EUR.

## EIGENKAPITAL

### ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Die Verringerung der nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteile (übrige Rücklagen) gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 232 Mio. EUR auf 489 Mio. EUR (–32,2%) sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 341 (329) Mio. EUR an die Aktionäre der Talanx AG im Mai des Berichtszeitraums wurden durch das Periodenergebnis, das in Höhe von 463 (403<sup>1)</sup> Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde, nicht vollständig aufgefangen, sodass sich das Konzerneigenkapital um 110 Mio. EUR (–1,2%) leicht verringerte.

Der Rückgang der übrigen Rücklagen (–232 Mio. EUR) ist insbesondere durch negative Entwicklung der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen (–477 Mio. EUR bzw. –14,6%) sowie des kumulierten Ergebnisses aus Währungsumrechnung um –285 Mio. EUR (–153%) begründet, die durch die positive Entwicklung der Gewinnbeteiligungen Versicherungsnehmer/Shadow Accounting (+544 Mio. EUR) nur teilweise kompensiert werden konnte. Während die nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen, korrespondierend zum leicht gestiegenen Zinsniveau für lange Laufzeiten, von 3.278 Mio. EUR auf 2.801 Mio. EUR zurückgingen, hat die Währungskursentwicklung – insbesondere die Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro – das kumulierte Ergebnis aus der Währungsumrechnung zu einem Verlust in Höhe von 99 Mio. EUR transformiert (Gewinn in Höhe von 186 Mio. EUR).

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

### ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

IN MIO. EUR

	30.6.2017	31.12.2016	Veränderung	+/-%
Gezeichnetes Kapital	316	316	–	–
Kapitalrücklage	1.373	1.373	–	–
Gewinnrücklage	6.790	6.668	122	+1,8
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	489	721	–232	–32,2
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>8.968</b>	<b>9.078</b>	<b>–110</b>	<b>–1,2</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.390	5.610	–220	–3,9
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>14.358</b>	<b>14.688</b>	<b>–330</b>	<b>–2,2</b>

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

**DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE<sup>1)</sup>  
EINSCHLIESSLICH DARAUFGENTFALLENDER ANTEILE NICHT  
BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER**

IN MIO. EUR	30.6.2017	31.12.2016
Industrieversicherung	2.243	2.189
davon Minderheiten	—	—
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	2.539	2.558
davon Minderheiten	51	51
Privat- und Firmenversicherung International	2.321	2.263
davon Minderheiten	211	206
Rückversicherung	9.253	9.702
davon Minderheiten	5.129	5.354
Konzernfunktionen	-2.018	-2.041
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	20	17
davon Minderheiten	-1	-1
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>14.358</b>	<b>14.688</b>
Konzerner Eigenkapital	8.968	9.078
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.390	5.610

<sup>1)</sup> Das Eigenkapital der Geschäftsbereiche ist definiert als Residualgröße aus Geschäftsbereichsaktiva und -passiva

andere Person oder eine gemeinsam handelnde andere Gruppe von Personen als der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50% der Stimmrechte oder des Aktienkapitals der Talanx AG erwirbt. Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 10 „Begebene Anleihen und Darlehen“.

Zudem besteht mit dem HDI V.a.G. eine Rahmenvereinbarung, wonach der Konzern die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V.a.G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolving Basis zur Zeichnung anzudienen. Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Kapitel „Sonstige Angaben“ – „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“.

## ANALYSE FREMDKAPITAL

Die gesamten nachrangigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag unverändert 2,0 Mrd. EUR. Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 8 „Nachrangige Verbindlichkeiten“.

Zum 30. Juni 2017 bestehen zwei syndizierte variabel verzinsliche Kreditlinien über einen Gesamtnominalbetrag von 500 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag sind diese unverändert zum Vorjahr nicht in Anspruch genommen. Die bestehenden syndizierten Kreditlinien können von den Darlehensgebern gekündigt werden, wenn es zu einem sogenannten Change of Control kommt, d. h., wenn eine

## WEITERE BERICHTE UND ERKLÄRUNGEN

### RISIKOBERICHT

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2016 haben wir unser Risikoprofil und die verschiedenen Risikoarten und mögliche Risiken dargestellt, die eine nachteilige Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung und das Risikoprofil des Konzerns haben könnten. Auf eine ausführliche Darstellung der verschiedenen Risikoarten wird hier unter Verweis auf die Angaben im Geschäftsbericht 2016, Seite 92 ff., verzichtet. Die Risikoberichterstattung im Halbjahresfinanzbericht konzentriert sich auf relevante Veränderungen der Risikolage, die nach der Erstellung des Talanx-Konzerngeschäftsberichts 2016 eingetreten sind.

Das Gesamtbild der Risikolage bleibt dabei unverändert; es sind weiterhin keine konkreten Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigen könnten. Jedoch könnte die kumulierte Materialisierung von Risiken mit der Anpassungsnotwendigkeit bestimmter immaterieller Vermögenswerte und Buchwerte verbunden sein. So könnte u. a. eine lang anhaltende Niedrigzinsphase bei Teilen des Lebensversicherungsbereiches aufgrund des erhöhten Zinsgarantie- und Wiederanlagerisikos zu erheblichen Belastungen der Ertragslage und der Solvabilität führen. Insbesondere birgt es für die Lebensversicherer sowie die Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung im Konzern vornehmlich bezüglich der HGB-Bilanz das Risiko weiterer Zinsnachreservierungen.

Systemische Risiken, insbesondere für die Finanzmarktstabilität, können den Konzern einerseits direkt als Akteur am Finanzmarkt und indirekt über potenzielle negative Wirkungen auf seine Kunden betreffen.

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Schuldenkrise verschiedener Staaten besteht weiterhin zumindest abstrakt ein beachtlicher Grad an Unsicherheit, ob sich diesbezügliche Risiken nicht zukünftig weiter konkretisieren und die Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des Konzerns nachhaltig beeinträchtigen werden. Hierbei steht aufgrund der vergleichsweise hohen Exponierung einzelner Tochtergesellschaften gegenüber entsprechenden Titeln weiterhin Italien unter besonderer Beobachtung. Die Auswirkungen auf die Anlagen der Talanx bewegen sich gemäß unseren Analysen im kontrollierten Rahmen.

Außerdem beobachten wir die politische Entwicklung in Polen und der Türkei als Kernmärkte des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung International sowie die Situation der Europäischen Union insgesamt, auch im Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens.

Große Unsicherheit besteht zudem für die Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen unserer unternehmerischen Tätigkeit. Begründet durch die im Zeitablauf veränderten Interpretationen der Gesetzeslage sehen wir uns einer Unsicherheit hinsichtlich der künftigen praktischen Auslegung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen (z. B. Solvency II) ausgesetzt. Gerade unsere deutschen Lebensversicherungsgesellschaften sind dabei rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierunter fallen auch steuerliche Risiken in Bezug auf die Behandlung von bestimmten Kapitalanlageinstrumenten im Rahmen der Betriebsprüfungen. Insoweit diese wegen einer Eintrittswahrscheinlichkeit von unter 50 % nicht passiviert worden sind, haben sie Eingang in die im Anhang ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten gefunden. Im Zuge der Umsetzung der „Richtlinie über den Versicherungsvertrieb (IDD)“ der EU wurden auch neue Regelungen zum Vertrieb von Restschuldversicherungen bei Kreditvergaben verabschiedet. Hierbei wurde das zwischenzeitlich diskutierte Kopplungsverbot von Geschäften nicht beschlossen.

Im Geschäftsbereich Rückversicherung werden für das us-amerikanische Mortalitätsgeschäft derzeit im Rahmen eines Projektes aktuarielle Annahmen überprüft und Maßnahmen des Bestandsmanagements getroffen, wobei nach den derzeitigen Erkenntnissen weiterhin von einem positiven Ertragswert dieses Bereiches auszugehen ist. Sollten weitere Informationen zu der Feststellung führen, dass dies nicht mehr der Fall ist, könnte dies zu einer einmaligen Belastung des IFRS-Ergebnisses führen.

## AUSBLICK

### WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2017 befindet sich der globale Aufschwung nahe seinem zyklischen Höhepunkt; Frühindikatoren signalisieren eine Wachstumsstabilisierung, die leicht unterhalb des aktuellen Niveaus liegt. Dank konstanter Wirtschaftswachstumsraten sowie niedriger Finanzierungskosten prognostizieren wir einen Anstieg des globalen Investitionsvolumens nach jahrelanger Schwäche. Für die Weltwirtschaft gehen wir von einer jährlichen Wachstumsrate von rund 3,5 % für das Jahr 2017 aus.

Ein Großteil dieser Wachstumsbeschleunigung kommt – ungeachtet erheblicher Probleme in einzelnen Volkswirtschaften – aus den Schwellenländern, die die Krisenjahre dank struktureller Anpassungen, stabiler Rohstoffpreise, steigender Exportnachfrage sowie hoher globaler Liquidität hinter sich lassen. Der Transformationsprozess der chinesischen Volkswirtschaft von einem export- und investitionsorientierten Wachstumsmodell zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft wird durch eine steigende Exportnachfrage und reduzierte Kapitalabflüsse erleichtert. Wir rechnen mit einer weiteren, wenn auch graduellen, Wachstumsabschwächung in China.

In den Industrienationen verschieben sich die Wachstumsquellen: In den USA wird die Implementierung umfangreicher fiskalpolitischer Maßnahmen zunehmend unwahrscheinlich, während die Eurozone von Quartal zu Quartal an Dynamik gewinnt. Zudem eröffnen sich mit der Wahl des proeuropäischen französischen Staatspräsidenten neue politische Gestaltungsmöglichkeiten.

Die weltweite Entwicklung der Inflation dürfte auch in der zweiten Jahreshälfte unter den Erwartungen bleiben; einer der Gründe ist u. a. der schwache Ölpreis. Außerhalb der USA ist die Inflation aufgrund bestehender Überkapazitäten weiter eher gering. Insgesamt ermöglicht die Kombination von soliden Wachstumsraten und gleichzeitig niedrigen Inflationsraten den Zentralbanken eine sehr allmähliche Normalisierung der Geldpolitik.

### KAPITALMÄRKTE

Wichtige Faktoren für die zu erwartende Marktentwicklung sind neben den zunehmend divergenten zentralbankpolitischen Entwicklungen politische Themen, wie z. B. die anstehenden Wahlen in Deutschland und Italien sowie die Brexit-Verhandlungen. Abzuwarten bleiben auch mögliche Auswirkungen einer auf mehr Protektionismus und steigende Staatsverschuldung gestützten

US-Wirtschaftspolitik. Auch die wirtschaftliche Entwicklung in Asien, insbesondere China, und die Stabilisierung der Öl- bzw. Rohstoffpreise bleiben im Fokus der Marktteilnehmer.

Die starke Entwicklung der Unternehmensgewinne sowie hohe Dividendenrenditen signalisieren ein weiteres Kurspotenzial, das durch ein bereits hohes Bewertungsniveau limitiert wird. Insgesamt sehen wir ein ausgewogenes Chance-/Risikoverhältnis. In den USA und in Deutschland sind die Chancen auf weitere Kursgewinne begrenzt, in Europa hingegen ist das Potenzial relativ gesehen am höchsten. Die niedrigere Volatilität ist in einem stabilen makroökonomischen Umfeld nicht ungewöhnlich und kann auch in den nächsten Quartalen die Aktienmärkte bestimmen. Auch wenn in den wesentlichen Währungsräumen das Zinstal anscheinend durchschritten wurde, ist der weitere Zinsentwicklungspfad insbesondere hinsichtlich seiner Geschwindigkeit wie Auswirkung auf andere Kapitalmarktparameter schwer einschätzbar.

### VORAUSSICHTLICHE FINANZIELLE ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- konstante Inflationsraten
- weiterhin sehr niedriges Zinsumfeld
- keine plötzlichen Schocks auf den Kapitalmärkten
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- eine Großschadenbelastung im Rahmen unserer Erwartung

Wir geben für den Talanx-Konzern und seine Geschäftsbereiche zum Jahresende Prognosewerte an für die Kennzahlen, nach denen der Konzern sein Geschäft steuert. Nach dem Ende des ersten Halbjahres 2017 erwarten wir gegenüber der im Ausblick des Geschäftsberichtes 2016 dargestellten Prognose folgende Entwicklung: Für den Talanx-Konzern erwarten wir jetzt für das Geschäftsjahr 2017 ein Wachstum der Bruttoprämien von über 4 % im Wesentlichen aufgrund der positiven Entwicklung im Segment Schaden-Rückversicherung. Weiterhin gehen wir jetzt von einem Konzernergebnis von rund 850 Mio. EUR und einer Eigenkapitalrendite von rund 9 % aus. Die Anhebung der Prognose beruht auf dem positiven Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2017.

## TALANX-KONZERN

## STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis 6M 2017	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	> 4	> 1	> 1
Konzernergebnis in Mio. EUR	~ 850	rund 800	rund 800
Kapitalanlagerendite	≥ 3	≥ 3	≥ 3
Ausschüttungsquote	35–45	35–45	35–45
Eigenkapitalrendite	~ 9	> 8	> 8

## INDUSTRIEVERSICHERUNG

## STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis 6M 2017	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	≥ 2	≥ 2	≥ 2
Selbstbehalt	> 53	> 53	> 53
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	~ 96	~ 96	~ 96
EBIT-Marge	~ 10	~ 10	~ 10
Eigenkapitalrendite	7–8	7–8	7–8

## PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

## SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

Im Segment Schaden/Unfallversicherung im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland waren wir in unserer Prognose für 2017 im Geschäftsbericht 2016 von einem leichten Rückgang der Bruttoprämien von –1 bis –2% ausgegangen. Für das Gesamtjahr 2017 gehen wir jetzt aufgrund des höheren unterjährigen Neugeschäftes von mindestens stabilen Bruttoprämien aus.

## STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis 6M 2017	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum	≥ 0	–1 bis –2	–1 bis –2
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	~ 103	~ 103	~ 103
EBIT-Marge	1–2	1–2	1–2

## LEBENSVERSICHERUNG

## STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis 6M 2017	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum	0	0	0
EBIT-Marge	2–3	2–3	2–3

## PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

## STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis 6M 2017	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Eigenkapitalrendite	2–3	2–3	2–3



## PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

### STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRKENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis 6M 2017	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	~ 10	~ 10	~ 10
Wachstum des Neugeschäftswerts (Leben) <sup>1)</sup>	5–10	5–10	5–10
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, Schaden/Unfallversicherung)	~ 96	~ 96	~ 96
EBIT-Marge	5–6	5–6	5–6
Eigenkapitalrendite	6–7	6–7	6–7

<sup>1)</sup> Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

## PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

### STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis 6M 2017	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	moderates Wachstum	moderates Wachstum	moderates Wachstum
Neugeschäftswert <sup>1)</sup> in Mio. EUR	> 110	> 110	> 110
EBIT-Marge Financial Solutions	≥ 2	≥ 2	≥ 2
EBIT-Marge Longevity Solutions	≥ 2	≥ 2	≥ 2
EBIT-Marge Mortality/Morbidity	≥ 6	≥ 6	≥ 6

<sup>1)</sup> Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

## RÜCKVERSICHERUNG

### SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

Im Segment Schaden-Rückversicherung waren wir in der Prognose für 2017 im Geschäftsbericht 2016 von einem leichten Wachstum der Bruttoprämien ausgegangen. Aufgrund des Bedarfsanstiegs nach solvenzentlastenden Rückversicherungslösungen sowohl in Europa als auch in Nordamerika, großvolumiger Transaktionen im Bereich der Insurance-Linked Securities (ILS) sowie einer zufriedenstellenden Vertragserneuerung für den nordamerikanischen Markt, erwarten wir jetzt ein Wachstum der Bruttoprämien von mehr als 5%.

### STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis 6M 2017	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	> 5	leichtes Wachstum	leichtes Wachstum
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	< 96	< 96	< 96
EBIT-Marge	≥ 10	≥ 10	≥ 10

## RÜCKVERSICHERUNG INSGESAM

### STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAM

IN %

	Ausblick für 2017 auf Basis 6M 2017	Ausblick für 2017 auf Basis Q1 2017	Prognose für 2017 aus dem Geschäftsbericht 2016
Eigenkapitalrendite	~ 11	~ 11	~ 11

## EINSCHÄTZUNG KÜNFTIGER CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2016 nicht wesentlich verändert. Diesbezüglich verweisen wir auf den Talanx-Konzerngeschäftsbericht 2016.



# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

# KONZERNBILANZ DER TALANX AG ZUM 30. JUNI 2017

## KONZERNBILANZ – AKTIVA

IN MIO. EUR

	Anhang	30.6.2017	31.12.2016
A. Immaterielle Vermögenswerte	1		
a. Geschäfts- oder Firmenwert		1.044	1.039
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		900	903
		<b>1.944</b>	<b>1.942</b>
B. Kapitalanlagen			
a. Fremdenutzter Grundbesitz		2.449	2.480
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		145	139
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		277	290
d. Darlehen und Forderungen	2	29.443	29.425
e. Sonstige Finanzinstrumente			
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	3	544	744
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	4/6	67.117	68.050
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	5/6	1.436	1.352
f. Übrige Kapitalanlagen		5.196	4.694
<b>Selbst verwaltete Kapitalanlagen</b>		<b>106.607</b>	<b>107.174</b>
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen		1.139	1.091
h. Depotforderungen		10.394	10.590
<b>Kapitalanlagen</b>		<b>118.140</b>	<b>118.855</b>
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		11.031	10.583
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		7.871	7.958
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		6.772	6.192
F. Abgegrenzte Abschlusskosten		5.284	5.240
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.178	2.589
H. Aktive Steuerabgrenzung		584	577
I. Sonstige Vermögenswerte		2.898	2.620
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden <sup>1)</sup>		—	15
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>157.702</b>	<b>156.571</b>

<sup>1)</sup> Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs

**KONZERNBILANZ – PASSIVA**

IN MIO. EUR

	Anhang	30.6.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital	7		
a. Gezeichnetes Kapital		316	316
Nominalwert: 316 (Vorjahr: 316)			
Bedingtes Kapital: 158 (Vorjahr: 104)			
b. Rücklagen		8.652	8.762
<b>Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>		<b>8.968</b>	<b>9.078</b>
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		5.390	5.610
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>14.358</b>	<b>14.688</b>
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	8	1.983	1.983
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	9		
a. Rückstellungen für Prämienüberträge		9.152	7.624
b. Deckungsrückstellung		54.916	54.758
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		41.306	41.873
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung		5.614	5.765
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		420	409
		<b>111.408</b>	<b>110.429</b>
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		11.031	10.583
E. Andere Rückstellungen			
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.087	2.183
b. Steuerrückstellungen		930	833
c. Sonstige Rückstellungen		809	940
		<b>3.826</b>	<b>3.956</b>
F. Verbindlichkeiten			
a. Begebene Anleihen und Darlehen	10	1.445	1.505
b. Depotverbindlichkeiten		4.813	5.129
c. Übrige Verbindlichkeiten	6	6.717	6.150
		<b>12.975</b>	<b>12.784</b>
G. Passive Steuerabgrenzung		2.121	2.148
<b>Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen</b>		<b>143.344</b>	<b>141.883</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>157.702</b>	<b>156.571</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. EUR

	Anhang	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	Q2 2017	Q2 2016 <sup>1)</sup>
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		17.553	16.427	7.801	7.432
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		593	614	312	353
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien		2.138	2.072	772	777
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-1.748	-1.265	135	353
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-366	-334	104	111
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	11	<b>13.440</b>	<b>12.810</b>	<b>6.748</b>	<b>6.544</b>
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto		12.111	11.631	6.145	5.916
Anteile der Rückversicherer		1.056	1.061	570	580
<b>Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto</b>	14	<b>11.055</b>	<b>10.570</b>	<b>5.575</b>	<b>5.336</b>
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto		3.600	3.258	1.808	1.632
Anteile der Rückversicherer		290	273	117	111
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto</b>	15	<b>3.310</b>	<b>2.985</b>	<b>1.691</b>	<b>1.521</b>
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge		33	22	8	6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		48	61	15	55
<b>Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-15</b>	<b>-39</b>	<b>-7</b>	<b>-49</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		<b>-940</b>	<b>-784</b>	<b>-525</b>	<b>-362</b>
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen		2.323	2.159	1.212	1.039
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen		352	370	184	191
<b>Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen</b>		<b>1.971</b>	<b>1.789</b>	<b>1.028</b>	<b>848</b>
Ergebnis aus Investmentverträgen		-2	6	-1	4
Depotzinsergebnis		116	167	47	88
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	12/13	<b>2.085</b>	<b>1.962</b>	<b>1.074</b>	<b>940</b>
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode		7	3	2	1
10. a. Sonstige Erträge		824	567	428	105
b. Sonstige Aufwendungen		844	678	428	189
<b>Übriges Ergebnis</b>	16	<b>-20</b>	<b>-111</b>	<b>—</b>	<b>-84</b>
<b>Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert</b>		<b>1.125</b>	<b>1.067</b>	<b>549</b>	<b>494</b>
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		—	—	—	—
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>1.125</b>	<b>1.067</b>	<b>549</b>	<b>494</b>
12. Finanzierungszinsen		74	73	38	36
13. Ertragsteuern		267	303	125	148
<b>Periodenergebnis</b>		<b>784</b>	<b>691</b>	<b>386</b>	<b>310</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		321	288	161	129
davon Aktionäre der Talanx AG		463	403	225	181
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,83	1,59	0,89	0,71
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,83	1,59	0,89	0,71

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	Q2 2017	Q2 2016 <sup>1)</sup>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>784</b>	<b>691</b>	<b>386</b>	<b>310</b>
<b>Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	86	-402	65	-145
Steuerertrag/-aufwand	-26	122	-19	43
	<b>60</b>	<b>-280</b>	<b>46</b>	<b>-102</b>
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-4	17	-3	6
Steuerertrag/-aufwand	-	-	-	-
	<b>-4</b>	<b>17</b>	<b>-3</b>	<b>6</b>
<b>Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern</b>	<b>56</b>	<b>-263</b>	<b>43</b>	<b>-96</b>
<b>In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar</b>				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-210	2.798	-15	1.222
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-282	-152	-112	-28
Steuerertrag/-aufwand	36	-382	2	-185
	<b>-456</b>	<b>2.264</b>	<b>-125</b>	<b>1.009</b>
Währungsumrechnung				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-560	-140	-562	126
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand	34	3	34	-3
	<b>-526</b>	<b>-137</b>	<b>-528</b>	<b>123</b>
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	617	-1.495	152	-604
Steuerertrag/-aufwand	-11	24	-	7
	<b>606</b>	<b>-1.471</b>	<b>152</b>	<b>-597</b>
Veränderungen aus Cashflow-Hedges				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-14	174	12	64
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-67	-6	-42	-3
Steuerertrag/-aufwand	3	-6	2	-2
	<b>-78</b>	<b>162</b>	<b>-28</b>	<b>59</b>
Veränderungen aus der Equity-Bewertung				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-11	-3	-13	-2
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand	-	-	-	-
	<b>-11</b>	<b>-3</b>	<b>-13</b>	<b>-2</b>
Sonstige Veränderungen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-	-	-	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-	-	-
Steuerertrag/-aufwand	-	-	-	-
	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern</b>	<b>-465</b>	<b>815</b>	<b>-542</b>	<b>592</b>
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern</b>	<b>-409</b>	<b>552</b>	<b>-499</b>	<b>496</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen in der Periode</b>	<b>375</b>	<b>1.243</b>	<b>-113</b>	<b>806</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	144	532	-54	345
davon Aktionäre der Talanx AG	231	711	-59	461

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## AUFSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

### VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

IN MIO. EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen
<b>2016</b>			
<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>316</b>	<b>1.373</b>	<b>6.104</b>
Anteilsveränderung ohne Änderung des Kontrollstatus	—	—	–10
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Periodenergebnis <sup>1)</sup>	—	—	403
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>davon nicht reklassifizierbar</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderung der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
<b>davon reklassifizierbar</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon übrige Veränderungen <sup>2)</sup>	—	—	—
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen<sup>1)</sup></b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>403</b>
Dividenden an Aktionäre	—	—	–329
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
<b>Stand 30.6.2016<sup>1)</sup></b>	<b>316</b>	<b>1.373</b>	<b>6.168</b>
<b>2017</b>			
<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>316</b>	<b>1.373</b>	<b>6.668</b>
Anteilsänderung ohne Veränderung des Kontrollstatus	—	—	—
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Periodenergebnis	—	—	463
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>davon nicht reklassifizierbar</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
<b>davon reklassifizierbar</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon übrige Veränderungen <sup>2)</sup>	—	—	—
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>463</b>
Dividenden an Aktionäre	—	—	–341
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
<b>Stand 30.6.2017</b>	<b>316</b>	<b>1.373</b>	<b>6.790</b>

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

<sup>2)</sup> Die übrigen Veränderungen enthalten die Gewinnbeteiligungen Versicherungsnehmer/Shadow Accounting sowie sonstige Veränderungen



Übrige Rücklagen							
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	Gewinne/Verluste aus der Währungs-umrechnung	Übrige Eigenkapital-veränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges	Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
2.443	57	-2.367	356	8.282	5.149	13.431	
1	—	—	—	-9	-12	-21	
—	—	—	—	—	-2	-2	
—	—	—	—	403	288	691	
1.830	-65	-1.609	152	308	244	552	
—	—	-249	—	-249	-14	-263	
—	—	-264	—	-264	-16	-280	
—	—	15	—	15	2	17	
1.830	-65	-1.360	152	557	258	815	
1.830	—	—	—	1.830	434	2.264	
—	-65	—	—	-65	-72	-137	
—	—	—	152	152	10	162	
—	—	-2	—	-2	-1	-3	
—	—	-1.358	—	-1.358	-113	-1.471	
1.830	-65	-1.609	152	711	532	1.243	
—	—	—	—	-329	-348	-677	
—	—	—	—	—	—	—	
4.274	-8	-3.976	508	8.655	5.319	13.974	
<b>3.278</b>	<b>186</b>	<b>-3.191</b>	<b>448</b>	<b>9.078</b>	<b>5.610</b>	<b>14.688</b>	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	463	321	784	
-477	-285	592	-62	-232	-177	-409	
—	—	55	—	55	1	56	
—	—	59	—	59	1	60	
—	—	-4	—	-4	—	-4	
-477	-285	537	-62	-287	-178	-465	
-477	—	—	—	-477	21	-456	
—	-285	—	—	-285	-241	-526	
—	—	—	-62	-62	-16	-78	
—	—	-11	—	-11	—	-11	
—	—	548	—	548	58	606	
-477	-285	592	-62	231	144	375	
—	—	—	—	-341	-364	-705	
—	—	—	—	—	—	—	
2.801	-99	-2.599	386	8.968	5.390	14.358	

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016 <sup>6)</sup>
I. 1. Periodenergebnis	784	691
I. 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3.518	3.033
I. 3. Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-107	9
I. 4. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1.040	-597
I. 5. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	299	88
I. 6. Veränderung der Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	7	12
I. 7. Veränderung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	-6	38
I. 8. Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Sachanlagen	-476	-332
I. 9. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird <sup>1)</sup>	424	-243
I. 10. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	96	85
<b>I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>2), 5)</sup></b>	<b>3.499</b>	<b>2.784</b>
II. 1. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	2	3
II. 2. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	—	57
II. 3. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	106	3
II. 4. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-121	-14
II. 5. Mittelzufluss aus dem Verkauf und der Fälligkeit von Finanzinstrumenten	11.869	11.369
II. 6. Mittelabfluss aus dem Kauf von Finanzinstrumenten	-12.795	-13.047
II. 7. Veränderung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-424	243
II. 8. Veränderung der übrigen Kapitalanlagen	-610	491
II. 9. Zahlungswirksame Abflüsse aus dem Erwerb materieller und immaterieller Vermögenswerte	-55	-45
II. 10. Zahlungswirksame Zuflüsse aus dem Verkauf materieller und immaterieller Vermögenswerte	13	5
<b>II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.015</b>	<b>-935</b>
III. 1. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	—
III. 2. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III. 3. Gezahlte Dividenden	-705	-677
III. 4. Veränderungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-148	-65
<b>III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup></b>	<b>-853</b>	<b>-742</b>
<b>Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)</b>	<b>631</b>	<b>1.107</b>
<b>Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums</b>	<b>2.589</b>	<b>2.243</b>
<b>Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse</b>	<b>-42</b>	<b>-7</b>
<b>Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds <sup>3)</sup></b>	<b>—</b>	<b>-2</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums <sup>4)</sup></b>	<b>3.178</b>	<b>3.341</b>

<sup>1)</sup> Abweichend zum Vorjahr erfolgt ein separater Ausweis der Position I.9. „Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird“; im Vorjahr wurden die Effekte in der Position I.10. „Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)“ dargestellt

<sup>2)</sup> Die Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 115 (214) Mio. EUR sowie erhaltene Dividenden von 158 (130) Mio. EUR und erhaltene Zinsen von 1.862 (1.834) Mio. EUR werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

<sup>3)</sup> Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

<sup>4)</sup> Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst zum Stichtag keine (7 Mio. EUR) Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen

<sup>5)</sup> Die gezahlten Zinsen in Höhe von 239 (215) Mio. EUR entfallen mit 104 (104) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 135 (111) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

<sup>6)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.



# ANHANG UND ERLÄUTERUNGEN

## I. ALLGEMEINE AUFSTELLUNGSGRUND- SÄTZE UND ANWENDUNG DER IFRS

### ALLGEMEINE AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben, berücksichtigt auch die Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Wir haben alle zum 30. Juni 2017 verpflichtend anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS-Vorschriften beachtet. Darüber hinaus entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für bereits bestehende und unveränderte IFRS sowie die Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze denen unseres Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016.

In Übereinstimmung mit IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung des Konzernquartalsabschlusses in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Annahmen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Änderungen von Schätzungen während der laufenden Zwischenberichtsperiode mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht. Der Steueraufwand (inländische Ertragsteuern, vergleichbare Ertragsteuern ausländischer Tochtergesellschaften und Veränderung der latenten Steuern) wird unterjährig mittels eines für das Gesamtjahr erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet, der auf das Periodenergebnis angewendet wird. Bei der unterjährigen Fortschreibung der Pensionsrückstellungen wird der versicherungsmathematisch geschätzte Effekt der Zinsveränderung auf die Pensionsverpflichtungen zum Quartalsende im sonstigen Ergebnis (übrige Rücklagen) erfasst. Andere versicherungsmathematische Parameter werden unterjährig nicht aktualisiert.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR). Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen. Betragsangaben in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr.

### NEU ANZUWENDEnde STANDARDS/INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN VON STANDARDS

Gegenüber dem 31. Dezember 2016 gibt es keine neuen oder geänderten Standards/Interpretationen.

### AUSWIRKUNGEN VERÖFFENTLICHTER STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN, DIE 2017 VOM KONZERN NOCH NICHT ANGEWANDT WURDEN

Das IASB hat am 28. Mai 2014 die neuen Vorschriften zur Umsatzrealisierung IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 ist erstmals für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Finanzinstrumente und andere vertragliche Rechte und Pflichten, die nach separaten Standards zu bilanzieren sind, sowie (Rück-)Versicherungsverträge im Anwendungsbereich von IFRS 4 (Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns) sind ausdrücklich vom Geltungsbereich des Standards ausgenommen. Der Konzern wird IFRS 15 ab dem 1. Januar 2018 anwenden und dabei den modifizierten retrospektiven Ansatz wählen, d. h., der kumulative Effekt aus der Erstanwendung wird in den Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2018 erfasst. Ferner beabsichtigt der Konzern die Anwendung der praktischen Vereinfachungen hinsichtlich abgeschlossener Verträge und Vertragsänderungen. Auf Basis der erfolgten Betroffenheitsanalyse erwartet der Konzern keine wesentlichen Umstellungseffekte im Erstanwendungszeitpunkt.

Der am 24. Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Allerdings hat das IASB Änderungen an IFRS 4 „Anwendung von IFRS 9 und IFRS 4“ veröffentlicht, die es bestimmten Versicherungsunternehmen ermöglichen, die verpflichtende Anwendung von IFRS 9 auf 2021 zu verschieben. Der Talanx-Konzern erfüllt die notwendigen Voraussetzungen hierfür (der Anteil der Versicherungsaktivitäten des Konzerns liegt über 90 %) und hat deshalb beschlossen, die Möglichkeit der Verschiebung in Anspruch zu nehmen. Der Konzern hat ein Projekt aufgesetzt, in dem die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss untersucht und die notwendigen Umsetzungsschritte angegangen werden. Es wird erwartet, dass die neuen Einstufungsanforderungen und das neue Wertminderungsmodell einen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Konzern haben werden. Derzeit erfolgt die Ausarbeitung der Prozesse, um den Offenlegungsvorschriften für den Zeitraum bis zur erstmaligen Anwendung des IFRS 9 Rechnung zu tragen.

Am 13. Januar 2016 hat das IASB die neuen Vorschriften zur Leasingbilanzierung IFRS 16 „Leasingverträge“ veröffentlicht, der den IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und entsprechende Interpretationen ersetzt. IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (Right-of-use-Asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter. Der Standard ist erstmals in der Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Der Konzern wird den Standard nicht vorzeitig anwenden und befindet sich derzeit am Anfang der Betroffenheitsanalyse.

Das IASB hat am 18. Mai 2017 die neuen Vorschriften zur Versicherungsbilanzierung IFRS 17 „Versicherungsverträge“ veröffentlicht. IFRS 17 ändert die Bilanzierung von Versicherungsverträgen grundlegend. Der Standard ist erstmalig anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Mit Inkrafttreten des IFRS 17 wird der bisher gültige IFRS 4 ersetzt, der als Interimstandard fungiert. IFRS 17 enthält Grundsätze für die Erfassung, Bewertung, den Ausweis und die Angaben von Versicherungsverträgen. Der Standard ist anzuwenden auf Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge und Investmentverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Der neue Standard vereinheitlicht und verändert grundlegend die bisherige Bilanzierung von Versicherungsverträgen. Da die neuen Vorschriften die Kerngeschäftstätigkeit des Konzerns betreffen, ist unvermeidlich mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu rechnen. Der Konzern hat wegen der besonderen Bedeutung der neuen Bilanzierungsregelungen ein mehrjähriges Projekt aufgesetzt, in dem die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss untersucht und die notwendigen Umsetzungsschritte angegangen werden sollen. Derzeit erfolgt die Ausarbeitung der rechnungslegungstechnischen Grundlagen, um anschließend mit der Implementierung der umfangreichen Anforderungen in den Prozessen und Systemen des Konzerns beginnen zu können.

## II. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die im Geschäftsbericht 2016 beschriebenen geschäftlichen Aktivitäten, die Geschäftsbereiche sowie die berichtspflichtigen Segmente des Talanx-Konzerns und die Produkte und Dienstleistungen, mit denen diese Erträge erzielt werden, sind zum Ende der Zwischen-

berichtsperiode weiterhin zutreffend. Die dort aufgeführten allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung sowie die Aussagen zu der Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente sind weiterhin gültig.

### KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2017

IN MIO. EUR

Aktiva	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
A. Immaterielle Vermögenswerte				
a. Geschäfts- oder Firmenwert	153	153	248	248
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	8	526	520
	<b>161</b>	<b>161</b>	<b>774</b>	<b>768</b>
B. Kapitalanlagen				
a. Fremdenutzter Grundbesitz	97	77	982	984
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	14	12	6	13
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	141	150	52	53
d. Darlehen und Forderungen	1.099	1.054	25.214	25.092
e. Sonstige Finanzinstrumente				
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	73	77	167	170
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	5.535	5.625	21.345	21.420
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	142	72	312	346
f. Übrige Kapitalanlagen	934	684	1.601	1.532
<b>Selbst verwaltete Kapitalanlagen</b>	<b>8.035</b>	<b>7.751</b>	<b>49.679</b>	<b>49.610</b>
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	—	—	—	—
h. Depotforderungen	18	20	4	3
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>8.053</b>	<b>7.771</b>	<b>49.683</b>	<b>49.613</b>
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	10.118	9.727
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	5.026	5.014	2.287	2.170
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.640	1.259	387	331
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	72	45	2.156	2.179
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	560	478	913	633
H. Aktive Steuerabgrenzung	69	69	100	78
I. Sonstige Vermögenswerte	653	387	979	1.226
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	—	—	—
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>16.234</b>	<b>15.184</b>	<b>67.397</b>	<b>66.725</b>

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
624	618	19	20	—	—	—	—	1.044	1.039
153	156	118	128	95	91	—	—	900	903
<b>777</b>	<b>774</b>	<b>137</b>	<b>148</b>	<b>95</b>	<b>91</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.944</b>	<b>1.942</b>
17	17	1.353	1.402	—	—	—	—	2.449	2.480
—	—	108	97	17	17	—	—	145	139
—	—	111	114	—	—	-27	-27	277	290
668	700	2.445	2.564	17	15	—	—	29.443	29.425
239	305	353	485	2	2	-290	-295	544	744
7.684	7.373	32.355	33.478	198	154	—	—	67.117	68.050
679	636	303	298	—	—	—	—	1.436	1.352
322	327	3.200	3.235	400	261	-1.261	-1.345	5.196	4.694
<b>9.609</b>	<b>9.358</b>	<b>40.228</b>	<b>41.673</b>	<b>634</b>	<b>449</b>	<b>-1.578</b>	<b>-1.667</b>	<b>106.607</b>	<b>107.174</b>
1.139	1.091	—	—	—	—	—	—	1.139	1.091
—	—	11.747	11.844	1	1	-1.376	-1.278	10.394	10.590
<b>10.748</b>	<b>10.449</b>	<b>51.975</b>	<b>53.517</b>	<b>635</b>	<b>450</b>	<b>-2.954</b>	<b>-2.945</b>	<b>118.140</b>	<b>118.855</b>
913	856	—	—	—	—	—	—	11.031	10.583
852	832	2.636	2.843	3	—	-2.933	-2.901	7.871	7.958
1.153	1.142	3.837	3.678	12	2	-257	-220	6.772	6.192
593	589	2.224	2.198	1	—	238	229	5.284	5.240
657	455	834	814	214	209	—	—	3.178	2.589
54	59	134	127	227	244	—	—	584	577
453	471	1.573	1.286	438	738	-1.198	-1.488	2.898	2.620
—	—	—	15	—	—	—	—	—	15
<b>16.200</b>	<b>15.627</b>	<b>63.350</b>	<b>64.626</b>	<b>1.625</b>	<b>1.734</b>	<b>-7.104</b>	<b>-7.325</b>	<b>157.702</b>	<b>156.571</b>

## KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2017

IN MIO. EUR

Passiva	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	200	200	161	161
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
a. Rückstellung für Prämienüberträge	1.718	1.094	1.514	1.160
b. Deckungsrückstellung	—	—	39.883	39.515
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.072	9.353	3.198	3.098
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	17	19	5.346	5.473
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	46	42	2	2
	<b>10.853</b>	<b>10.508</b>	<b>49.943</b>	<b>49.248</b>
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	—	—	10.118	9.727
E. Andere Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	584	612	142	150
b. Steuerrückstellungen	122	97	120	118
c. Sonstige Rückstellungen	70	84	316	372
	<b>776</b>	<b>793</b>	<b>578</b>	<b>640</b>
F. Verbindlichkeiten				
a. Begebene Anleihen und Darlehen	16	16	100	104
b. Depotverbindlichkeiten	58	49	1.876	1.748
c. Übrige Verbindlichkeiten	1.921	1.257	1.817	2.251
	<b>1.995</b>	<b>1.322</b>	<b>3.793</b>	<b>4.103</b>
G. Passive Steuerabgrenzung	167	172	265	288
<b>Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen</b>	<b>13.991</b>	<b>12.995</b>	<b>64.858</b>	<b>64.167</b>



Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
41	42	1.669	1.683	530	530	-618	-633	1.983	1.983
2.302	2.199	3.809	3.341	9	1	-200	-171	9.152	7.624
5.424	5.124	9.778	10.290	—	—	-169	-171	54.916	54.758
2.659	2.592	27.591	28.130	42	41	-1.256	-1.341	41.306	41.873
251	273	—	—	—	—	—	—	5.614	5.765
11	10	367	362	—	—	-6	-7	420	409
<b>10.647</b>	<b>10.198</b>	<b>41.545</b>	<b>42.123</b>	<b>51</b>	<b>42</b>	<b>-1.631</b>	<b>-1.690</b>	<b>111.408</b>	<b>110.429</b>
913	856	—	—	—	—	—	—	11.031	10.583
22	21	179	181	1.160	1.219	—	—	2.087	2.183
117	109	460	409	111	100	—	—	930	833
87	100	171	199	166	185	-1	—	809	940
<b>226</b>	<b>230</b>	<b>810</b>	<b>789</b>	<b>1.437</b>	<b>1.504</b>	<b>-1</b>	<b>—</b>	<b>3.826</b>	<b>3.956</b>
21	21	740	810	1.476	1.535	-908	-981	1.445	1.505
166	163	5.266	5.532	—	—	-2.553	-2.363	4.813	5.129
1.758	1.752	2.509	2.425	147	161	-1.435	-1.696	6.717	6.150
<b>1.945</b>	<b>1.936</b>	<b>8.515</b>	<b>8.767</b>	<b>1.623</b>	<b>1.696</b>	<b>-4.896</b>	<b>-5.040</b>	<b>12.975</b>	<b>12.784</b>
107	102	1.558	1.562	2	3	22	21	2.121	2.148
<b>13.879</b>	<b>13.364</b>	<b>54.097</b>	<b>54.924</b>	<b>3.643</b>	<b>3.775</b>	<b>-7.124</b>	<b>-7.342</b>	<b>143.344</b>	<b>141.883</b>
								<b>Eigenkapital<sup>1)</sup></b>	<b>14.688</b>
								<b>Summe der Passiva</b>	<b>156.571</b>

<sup>1)</sup> Eigenkapital Konzern und Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN  
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017<sup>1)</sup>**

IN MIO. EUR

	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	6M 2017	6M 2016	6M 2017	6M 2016
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	2.795	2.706	3.310	3.346
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	37	39	34	12
mit Dritten	2.758	2.667	3.276	3.334
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	445	464
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.276	1.279	137	128
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-663	-647	-354	-307
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-304	-303	-15	-7
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>1.160</b>	<b>1.083</b>	<b>2.389</b>	<b>2.454</b>
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	1.507	1.373	2.702	2.718
Anteile der Rückversicherer	627	554	43	37
<b>Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto</b>	<b>880</b>	<b>819</b>	<b>2.659</b>	<b>2.681</b>
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	437	423	686	614
Anteile der Rückversicherer	191	188	39	36
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto</b>	<b>246</b>	<b>235</b>	<b>647</b>	<b>578</b>
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	4	5	13	7
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	6	9	6	14
<b>Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-4</b>	<b>7</b>	<b>-7</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>32</b>	<b>25</b>	<b>-910</b>	<b>-812</b>
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	161	149	1.169	1.063
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	24	40	167	118
<b>Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen</b>	<b>137</b>	<b>109</b>	<b>1.002</b>	<b>945</b>
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	-7	-8
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>137</b>	<b>109</b>	<b>995</b>	<b>937</b>
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	1	2	1	5
10. a. Sonstige Erträge	78	75	99	81
b. Sonstige Aufwendungen	85	66	121	150
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>9</b>	<b>-22</b>	<b>-69</b>
<b>Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>162</b>	<b>143</b>	<b>63</b>	<b>56</b>
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>162</b>	<b>143</b>	<b>63</b>	<b>56</b>
12. Finanzierungszinsen	4	4	5	5
13. Ertragsteuern	46	48	4	23
<b>Periodenergebnis</b>	<b>112</b>	<b>91</b>	<b>54</b>	<b>28</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	4	4
davon Aktionäre der Talanx AG	112	91	50	24

<sup>1)</sup> Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

<sup>2)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
6M 2017	6M 2016 <sup>2)</sup>	6M 2017	6M 2016 <sup>2)</sup>	6M 2017	6M 2016	6M 2017	6M 2016	6M 2017	6M 2016 <sup>2)</sup>
2.828	2.487	8.998	8.283	23	22	-401	-417	17.553	16.427
—	1	307	344	23	21	-401	-417	—	—
2.828	2.486	8.691	7.939	—	1	—	—	17.553	16.427
148	150	—	—	—	—	—	—	593	614
244	227	875	848	6	7	-400	-417	2.138	2.072
-117	-37	-645	-316	-8	-7	39	49	-1.748	-1.265
-39	-24	-45	-48	-3	-3	40	51	-366	-334
2.358	2.097	7.523	7.167	12	11	-2	-2	13.440	12.810
1.922	1.681	6.182	6.065	5	2	-207	-208	12.111	11.631
139	91	463	592	—	—	-216	-213	1.056	1.061
1.783	1.590	5.719	5.473	5	2	9	5	11.055	10.570
584	519	1.994	1.810	2	2	-103	-110	3.600	3.258
40	39	112	112	—	—	-92	-102	290	273
544	480	1.882	1.698	2	2	-11	-8	3.310	2.985
15	10	1	—	—	—	—	—	33	22
32	30	3	7	—	—	1	1	48	61
-17	-20	-2	-7	—	—	-1	-1	-15	-39
14	7	-80	-11	5	7	-1	—	-940	-784
210	195	805	749	6	33	-28	-30	2.323	2.159
35	47	138	173	42	45	-54	-53	352	370
175	148	667	576	-36	-12	26	23	1.971	1.789
-2	6	—	—	—	—	—	—	-2	6
—	-1	123	176	—	—	—	—	116	167
173	153	790	752	-36	-12	26	23	2.085	1.962
—	—	5	2	—	—	—	-6	7	3
65	54	558	328	368	371	-344	-342	824	567
136	107	468	313	337	339	-303	-297	844	678
-71	-53	90	15	31	32	-41	-45	-20	-111
116	107	800	756	—	27	-16	-22	1.125	1.067
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
116	107	800	756	—	27	-16	-22	1.125	1.067
3	1	40	38	42	43	-20	-18	74	73
27	29	189	195	—	7	1	1	267	303
86	77	571	523	-42	-23	3	-5	784	691
12	12	305	272	—	—	—	—	321	288
74	65	266	251	-42	-23	3	-5	463	403

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN  
FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2017<sup>1)</sup>**

IN MIO. EUR

	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	791	785	1.404	1.442
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	10	20	23	-3
mit Dritten	781	765	1.381	1.445
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	242	245
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	401	423	56	57
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	295	267	102	101
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	77	83	3	4
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>608</b>	<b>546</b>	<b>1.205</b>	<b>1.237</b>
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	804	680	1.380	1.285
Anteile der Rückversicherer	348	279	26	23
<b>Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto</b>	<b>456</b>	<b>401</b>	<b>1.354</b>	<b>1.262</b>
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	197	191	359	316
Anteile der Rückversicherer	65	64	13	10
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto</b>	<b>132</b>	<b>127</b>	<b>346</b>	<b>306</b>
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	-7	2	5	1
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	—	8	-2	4
<b>Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>-6</b>	<b>7</b>	<b>-3</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>-488</b>	<b>-334</b>
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	82	79	625	463
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	14	20	87	57
<b>Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen</b>	<b>68</b>	<b>59</b>	<b>538</b>	<b>406</b>
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	-3	-4
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>68</b>	<b>59</b>	<b>535</b>	<b>402</b>
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	1	—	—	1
10. a. Sonstige Erträge	49	16	45	19
b. Sonstige Aufwendungen	48	18	63	78
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>-18</b>	<b>-59</b>
<b>Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>82</b>	<b>69</b>	<b>29</b>	<b>9</b>
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>82</b>	<b>69</b>	<b>29</b>	<b>9</b>
12. Finanzierungszinsen	2	2	3	2
13. Ertragsteuern	27	24	-9	10
<b>Periodenergebnis</b>	<b>53</b>	<b>43</b>	<b>35</b>	<b>-3</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	4	2
davon Aktionäre der Talanx AG	53	43	31	-5

<sup>1)</sup> Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

<sup>2)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
Q2 2017	Q2 2016 <sup>2)</sup>	Q2 2017	Q2 2016 <sup>2)</sup>	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016 <sup>2)</sup>
1.345	1.339	4.451	4.020	3	8	-193	-162	7.801	7.432
—	1	157	135	3	7	-193	-160	—	—
1.345	1.338	4.294	3.885	—	1	—	-2	7.801	7.432
70	108	—	—	—	—	—	—	312	353
103	100	404	377	—	—	-192	-180	772	777
-29	-13	-245	-13	4	1	8	10	135	353
2	7	12	5	2	2	8	10	104	111
<b>1.141</b>	<b>1.111</b>	<b>3.790</b>	<b>3.625</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>-1</b>	<b>18</b>	<b>6.748</b>	<b>6.544</b>
911	905	3.170	3.148	3	1	-123	-103	6.145	5.916
61	54	270	331	—	—	-135	-107	570	580
<b>850</b>	<b>851</b>	<b>2.900</b>	<b>2.817</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>5.575</b>	<b>5.336</b>
296	268	1.003	904	1	1	-48	-48	1.808	1.632
20	19	57	57	—	—	-38	-39	117	111
<b>276</b>	<b>249</b>	<b>946</b>	<b>847</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-10</b>	<b>-9</b>	<b>1.691</b>	<b>1.521</b>
10	4	—	—	—	—	—	-1	8	6
18	16	1	4	—	—	-2	23	15	55
-8	-12	-1	-4	—	—	2	-24	-7	-49
7	-1	-57	-43	1	5	-1	-1	-525	-362
106	102	411	376	3	30	-15	-11	1.212	1.039
19	32	69	87	22	22	-27	-27	184	191
<b>87</b>	<b>70</b>	<b>342</b>	<b>289</b>	<b>-19</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>1.028</b>	<b>848</b>
-1	4	—	—	—	—	—	—	-1	4
—	-1	50	93	—	—	—	—	47	88
<b>86</b>	<b>73</b>	<b>392</b>	<b>382</b>	<b>-19</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>1.074</b>	<b>940</b>
—	—	1	1	—	—	—	-1	2	1
25	23	297	30	184	190	-172	-173	428	105
65	49	233	26	171	174	-152	-156	428	189
-40	-26	64	4	13	16	-20	-17	—	-84
<b>53</b>	<b>46</b>	<b>399</b>	<b>343</b>	<b>-5</b>	<b>29</b>	<b>-9</b>	<b>-2</b>	<b>549</b>	<b>494</b>
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>53</b>	<b>46</b>	<b>399</b>	<b>343</b>	<b>-5</b>	<b>29</b>	<b>-9</b>	<b>-2</b>	<b>549</b>	<b>494</b>
2	—	20	19	22	22	-11	-9	38	36
11	12	94	93	1	6	1	3	125	148
<b>40</b>	<b>34</b>	<b>285</b>	<b>231</b>	<b>-28</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>386</b>	<b>310</b>
6	5	151	122	—	—	—	—	161	129
34	29	134	109	-28	1	1	4	225	181

**VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SCHADEN/UNFALL UND LEBEN – SOWIE SCHADEN- UND PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017 BZW. VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2017**

IN MIO. EUR

	Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall				Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben			
	6M 2017	6M 2016	Q2 2017	Q2 2016	6M 2017	6M 2016	Q2 2017	Q2 2016
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	1.002	980	243	231	2.308	2.366	1.161	1.211
davon mit anderen Segmenten	—	—	—	—	34	12	23	—3
mit Dritten	1.002	980	243	231	2.274	2.354	1.138	1.214
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	—	—	445	464	242	245
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	52	45	14	15	85	83	42	42
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	–278	–257	122	135	–76	–50	–20	–34
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	–16	–13	3	1	1	6	—	3
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>688</b>	<b>691</b>	<b>348</b>	<b>350</b>	<b>1.701</b>	<b>1.763</b>	<b>857</b>	<b>887</b>
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	452	478	229	245	2.250	2.240	1.151	1.040
Anteile der Rückversicherer	9	–1	5	–2	34	38	21	25
<b>Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto</b>	<b>443</b>	<b>479</b>	<b>224</b>	<b>247</b>	<b>2.216</b>	<b>2.202</b>	<b>1.130</b>	<b>1.015</b>
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	260	251	131	126	426	363	228	190
Anteile der Rückversicherer	9	8	5	5	30	28	8	5
<b>Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto</b>	<b>251</b>	<b>243</b>	<b>126</b>	<b>121</b>	<b>396</b>	<b>335</b>	<b>220</b>	<b>185</b>
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	2	—	1	12	5	5	—
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	4	3	1	1	2	11	–3	3
<b>Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>–3</b>	<b>–1</b>	<b>–1</b>	<b>—</b>	<b>10</b>	<b>–6</b>	<b>8</b>	<b>–3</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>–9</b>	<b>–32</b>	<b>–3</b>	<b>–18</b>	<b>–901</b>	<b>–780</b>	<b>–485</b>	<b>–316</b>
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	54	53	26	27	1.115	1.010	599	436
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	10	6	7	2	157	112	80	55
<b>Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen</b>	<b>44</b>	<b>47</b>	<b>19</b>	<b>25</b>	<b>958</b>	<b>898</b>	<b>519</b>	<b>381</b>
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	—	—	–7	–8	–3	–4
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>44</b>	<b>47</b>	<b>19</b>	<b>25</b>	<b>951</b>	<b>890</b>	<b>516</b>	<b>377</b>
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	1	—	—	1	4	—	1
10. a. Sonstige Erträge	25	27	10	8	74	54	35	11
b. Sonstige Aufwendungen	38	59	17	37	83	91	46	41
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>–13</b>	<b>–32</b>	<b>–7</b>	<b>–29</b>	<b>–9</b>	<b>–37</b>	<b>–11</b>	<b>–30</b>
<b>Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>22</b>	<b>–17</b>	<b>9</b>	<b>–22</b>	<b>41</b>	<b>73</b>	<b>20</b>	<b>31</b>
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>22</b>	<b>–17</b>	<b>9</b>	<b>–22</b>	<b>41</b>	<b>73</b>	<b>20</b>	<b>31</b>

Schaden-Rückversicherung				Personen-Rückversicherung			
6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>	Q2 2017	Q2 2016 <sup>1)</sup>	6M 2017	6M 2016	Q2 2017	Q2 2016
5.428	4.627	2.613	2.125	3.570	3.656	1.838	1.895
235	272	121	98	72	72	36	37
5.193	4.355	2.492	2.027	3.498	3.584	1.802	1.858
—	—	—	—	—	—	—	—
574	547	254	244	301	301	150	133
-587	-289	-201	2	-58	-27	-44	-15
-46	-48	11	5	1	—	1	—
<b>4.313</b>	<b>3.839</b>	<b>2.147</b>	<b>1.878</b>	<b>3.210</b>	<b>3.328</b>	<b>1.643</b>	<b>1.747</b>
3.112	2.915	1.588	1.497	3.070	3.150	1.582	1.651
185	311	134	209	278	281	136	122
<b>2.927</b>	<b>2.604</b>	<b>1.454</b>	<b>1.288</b>	<b>2.792</b>	<b>2.869</b>	<b>1.446</b>	<b>1.529</b>
1.326	1.162	680	574	668	648	323	330
89	92	45	49	23	20	12	8
<b>1.237</b>	<b>1.070</b>	<b>635</b>	<b>525</b>	<b>645</b>	<b>628</b>	<b>311</b>	<b>322</b>
1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	7	1	4
—	—	—	—	-2	-7	-1	-4
<b>149</b>	<b>165</b>	<b>58</b>	<b>65</b>	<b>-229</b>	<b>-176</b>	<b>-115</b>	<b>-108</b>
582	558	288	280	223	191	123	96
94	139	45	70	44	34	24	17
<b>488</b>	<b>419</b>	<b>243</b>	<b>210</b>	<b>179</b>	<b>157</b>	<b>99</b>	<b>79</b>
—	—	—	—	—	—	—	—
2	12	-3	8	121	164	53	85
<b>490</b>	<b>431</b>	<b>240</b>	<b>218</b>	<b>300</b>	<b>321</b>	<b>152</b>	<b>164</b>
5	2	1	1	—	—	—	—
172	147	131	-55	386	181	166	85
167	161	100	-44	301	152	133	70
5	-14	31	-11	85	29	33	15
<b>644</b>	<b>582</b>	<b>329</b>	<b>272</b>	<b>156</b>	<b>174</b>	<b>70</b>	<b>71</b>
—	—	—	—	—	—	—	—
<b>644</b>	<b>582</b>	<b>329</b>	<b>272</b>	<b>156</b>	<b>174</b>	<b>70</b>	<b>71</b>

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

### III. KONSOLIDIERUNG

#### KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Talanx-Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag 142 (142) Einzelgesellschaften, 26 (25) Investmentfonds, zwei (zwei) strukturierte Unternehmen sowie vier Teilkonzerne (davon drei ausländische Teilkonzerne) – als Gruppe (inkl. assoziierter Unternehmen) – voll und sieben (sieben) nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen einbezogen.

Die wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2016 sind nachfolgend dargestellt.

#### WESENTLICHE ZU- UND ABGÄNGE DER VOLLKONSOLIDIERTEN TOCHTERUNTERNEHMEN

Am 10. Mai 2016 hat der Konzern über sein Tochterunternehmen International Insurance Company of Hannover SE, Hannover, 100% der Anteile an der Gesellschaft The Congregational & General Insurance Public Limited Company (CGI), Bradford, UK, erworben (Segment Schaden-Rückversicherung). Der Geschäftsbetrieb wurde zum 1. Mai 2016 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 31. Dezember 2016 wurden die dabei verwendeten Annahmen und Schätzungen konkretisiert, sodass die Erstkonsolidierung innerhalb des Bewertungszeitraums finalisiert wurde. Die Beträge,

mit denen die erstmalige Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss erfolgte, wurden dementsprechend rückwirkend angepasst.

Mit Kaufvertrag vom 27. November 2015 übernahm der Konzern 100% der Anteile an dem Lebensversicherer CBA Vita S. p. A. (CBA Vita), Mailand, Italien, inkl. der von dieser Gesellschaft gehaltenen Anteile an der InChiaro Life Designated Activity Company (vormals: Sella Life Ltd.), Dublin, Irland (100%) und der InChiaro Assicurazioni S. p. A., Rom, Italien (49%); Segment Privat- und Firmenversicherung International. Auf Basis der getroffenen Vereinbarungen bildete der Konzern den Erwerb zum 30. Juni 2016 ab (Erstkonsolidierungszeitpunkt). Die vorläufigen Wertansätze der in dieser Transaktion übernommenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum 31. Dezember 2016 rückwirkend angepasst. Dies führte per 30. Juni 2016 im Wesentlichen zu einer ergebnisneutralen Minderung der Positionen Deckungsrückstellung (-20 Mio. EUR) und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand (-25 Mio. EUR).

Im zweiten Quartal 2017 wurden die CBA Vita sowie die InChiaro Assicurazioni S.p.A., Rom, Italien, auf die HDI Assicurazioni S. p. A., Rom, Italien, verschmolzen.

Die Effekte aus den rückwirkenden Anpassungen der negativen Unterschiedsbeträge – wegen nachträglicher besserer Erkenntnis über am Stichtag vorhandene Verhältnisse (IFRS 3.45 und IFRS 3.49) – der CGI und der CBA Vita wirken sich folgendermaßen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichsperiode aus:

#### KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. EUR

	6M 2016 (ohne IFRS-3- Anpassung)	Anpassung CGI	Anpassung CBA	6M 2016 (nach IFRS-3- Anpassung)
Sonstige Erträge	564	+2	+1	567
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.064	+2	+1	1.067
Periodenergebnis	688	+2	+1	691
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	287	+1	—	288
davon Aktionäre der Talanx AG	401	+1	+1	403

Mit Datum vom 27. Juni 2017 hat der Konzern über sein Tochterunternehmen Saint Honoré Iberia S.L., Madrid, Spanien (Segment Privat- und Firmenversicherung International), einen Kaufvertrag zum Erwerb der Mehrheit der Anteile an der Generali Colombia Seguros Generales S. A., Bogotá, Kolumbien (Sachversicherer), und dem Lebensversicherer Generali Colombia Vida Compañía de Seguros S. A., Bogotá, Kolumbien, unterzeichnet. Die Übertragung der Aktien steht im Wesentlichen unter der Bedingung der Freigabe durch die lokalen Aufsichtsbehörden. Mit einem Closing der Transaktion wird im ersten Quartal 2018 gerechnet.



## IV. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

### IMMOBILIEN

Zum Stichtag bestehen keine als zur Veräußerung verfügbar klassifizierten Immobilienbestände.

Zum 31. Dezember 2016 wiesen wir Immobilienbestände in Höhe von 15 Mio. EUR als zur Veräußerung gehalten aus, die im zweiten Quartal 2017 abgegangen sind. Sie entfielen vollständig auf das Segment Schaden-Rückversicherung. Dem Gesamtbestand standen Marktwerte (entsprechend erwarteten Verkaufspreisen) von 16 Mio. EUR gegenüber. Die Ermittlung der Zeitwerte führen wir im Wesentlichen konzernintern auf Basis von Ertragswertverfahren sowie in Einzelfällen anhand externer Gutachten durch. Sofern ein Verkauf verbindlich vereinbart wurde, wird der Kaufpreis herangezogen. Die Verkaufsabsichten begründeten sich durch individuelle Immobilienmarkt- und Objektgegebenheiten in Abwägung aktueller und künftiger Chancen-Risiko-Profile.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

### (1) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE		
IN MIO. EUR		
	30.6.2017	31.12.2016
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.044	1.039
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	900	903
davon		
Versicherungsbezogene immaterielle Vermögenswerte	624	627
Software	160	163
Übrige		
Erworbene Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen	29	32
Übrige	50	45
Erworbene Markennamen	37	36
<b>Gesamt</b>	<b>1.944</b>	<b>1.942</b>

### (2) DARLEHEN UND FORDERUNGEN

#### DARLEHEN UND FORDERUNGEN

IN MIO. EUR

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Hypothekendarlehen	376	425	28	34	404	459
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	139	142	—	—	139	142
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner <sup>1)</sup>	10.767	10.416	1.076	1.421	11.843	11.837
Unternehmensanleihen	4.824	5.029	333	402	5.157	5.431
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	13.337	13.413	2.648	3.071	15.985	16.484
<b>Gesamt</b>	<b>29.443</b>	<b>29.425</b>	<b>4.085</b>	<b>4.928</b>	<b>33.528</b>	<b>34.353</b>

<sup>1)</sup> In den Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sind Wertpapiere in Höhe von 3.361 (3.201) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 13.329 (13.401) Mio. EUR enthalten; das entspricht 99 (99) %.

### (3) BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT ZU HALTENDE FINANZINSTRUMENTE

#### BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT ZU HALTENDE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Schuldtitle von EU-Mitgliedsstaaten	147	171	13	12	160	183
Schuldtitle der US-Regierung	—	10	—	—	—	10
Schuldtitle anderer ausländischer Staaten	67	112	2	1	69	113
Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen <sup>1)</sup>	62	102	4	5	66	107
Schuldtitle von Unternehmen	73	103	2	4	75	107
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	195	246	22	25	217	271
<b>Gesamt</b>	<b>544</b>	<b>744</b>	<b>43</b>	<b>47</b>	<b>587</b>	<b>791</b>

<sup>1)</sup> In den Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 16 (27) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 193 (244) Mio. EUR enthalten; das entspricht 99 (99) %.

### (4) JEDERZEIT VERÄUSSERBARE FINANZINSTRUMENTE

#### JEDERZEIT VERÄUSSERBARE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>						
Schuldtitle von EU-Mitgliedsstaaten	8.689	8.805	907	1.174	9.596	9.979
Schuldtitle der US-Regierung	6.718	6.882	-64	-131	6.654	6.751
Schuldtitle anderer ausländischer Staaten	2.692	2.609	6	-11	2.698	2.598
Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen <sup>1)</sup>	9.788	9.579	686	943	10.474	10.522
Schuldtitle von Unternehmen	22.691	23.339	1.074	1.078	23.765	24.417
Investmentfonds	796	719	83	99	879	818
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	9.815	9.541	504	684	10.319	10.225
Genussscheine	54	123	—	—	54	123
Anderer	2	2	—	—	2	2
<b>Festverzinsliche Wertpapiere gesamt</b>	<b>61.245</b>	<b>61.599</b>	<b>3.196</b>	<b>3.836</b>	<b>64.441</b>	<b>65.435</b>
<b>Nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>						
Aktien	934	914	217	150	1.151	1.064
Investmentfonds	1.262	1.282	198	205	1.460	1.487
Genussscheine	65	64	—	—	65	64
<b>Nicht festverzinsliche Wertpapiere gesamt</b>	<b>2.261</b>	<b>2.260</b>	<b>415</b>	<b>355</b>	<b>2.676</b>	<b>2.615</b>
<b>Wertpapiere gesamt</b>	<b>63.506</b>	<b>63.859</b>	<b>3.611</b>	<b>4.191</b>	<b>67.117</b>	<b>68.050</b>

<sup>1)</sup> In den Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 3.454 (3.187) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 8.892 (8.748) Mio. EUR enthalten; das entspricht 86 (86) %.

**(5) ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE****ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE**

IN MIO. EUR

	Zeitwerte	
	30.6.2017	31.12.2016
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Schuldtitle von EU-Mitgliedsstaaten	39	30
Schuldtitle anderer ausländischer Staaten	198	174
Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen <sup>1)</sup>	5	6
Schuldtitle von Unternehmen	604	682
Investmentfonds	235	147
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	2	2
Genussscheine	54	46
<b>Festverzinsliche Wertpapiere gesamt</b>	<b>1.137</b>	<b>1.087</b>
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	17	18
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	49	1
<b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente gesamt</b>	<b>1.203</b>	<b>1.106</b>
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Schuldtitle anderer ausländischer Staaten	—	3
<b>Festverzinsliche Wertpapiere gesamt</b>	<b>—</b>	<b>3</b>
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	129	174
Derivate	104	69
<b>Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente gesamt</b>	<b>233</b>	<b>246</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.436</b>	<b>1.352</b>

<sup>1)</sup> In den Schuldtitlen quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 2 (6) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

**(6) ANGABE ZU ZEITWERTEN UND BEMESSUNGS-HIERARCHIE DER ZEITWERTBEWERTUNG****FAIR-VALUE-HIERARCHIE**

Für die Angaben nach IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente einer dreistufigen Fair-Value-Kategorie zuzuordnen. Ziel dieser Anforderung ist es u. a., die Marktnähe der in die Ermittlung der Fair Values eingehenden Daten darzustellen. Betroffen sind die folgenden Klassen von Finanzinstrumenten: jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, übrige Kapitalanlagen und Investmentverträge (Finanzaktiva und Finanzpassiva), soweit diese zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Sicherungsinstrumente (Derivate im Rahmen des Hedge-Accountings).

Die Richtlinie zur Einordnung zu den einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie und des Bewertungsprozesses sowie die Bewertungsmodelle der Fair-Value-Ermittlung, die wesentlichen Stufe-3-Bestände sowie die Aussagen zu der Sensitivitätsanalyse haben sich zu der Beschreibung im Geschäftsbericht 2016 nicht wesentlich verändert. Der Zeitwert der Finanzinstrumente der Stufe 3, bei denen die Anwendung vernünftiger alternativer Eingangsparameter zu einer wesentlichen Änderung des Zeitwerts führt, beläuft sich auf 89 (95) Mio. EUR und ist mit 2,1% (2,4%) des Buchwerts der dem Level 3 zugeordneten Finanzinstrumente nicht wesentlich.

Zum Stichtag ordnen wir rund 7 (6) % der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 88 (89) % Level 2 und 5 (5) % Level 3.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen den Stufen 1 und 2.

Zum Stichtag bestehen Schulden in Höhe von 1 (3) Mio. EUR, die mit einer untrennbaren Kreditsicherheit eines Dritten im Sinne des IFRS 13.98 ausgegeben wurden. Die Kreditsicherheiten spiegeln sich dabei nicht in der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes wider.

**ZEITWERTHIERARCHIE ZUM ZEITWERT BEWERTETER FINANZINSTRUMENTE**

IN MIO. EUR

Buchwert der zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente je Klasse

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 <sup>1)</sup>	Bilanzwert
<b>30.6.2017</b>				
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	91	64.346	4	64.441
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.688	66	922	2.676
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	63	1.078	62	1.203
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	143	55	35	233
Übrige Kapitalanlagen	2.017	2	2.513	4.532
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente)	—	281	—	281
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	870	4	204	1.078
Derivate	—	—	3	3
<b>Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>4.872</b>	<b>65.832</b>	<b>3.743</b>	<b>74.447</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	—	27	243	270
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	242	634	203	1.079
Derivate	—	—	3	3
<b>Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>	<b>242</b>	<b>661</b>	<b>449</b>	<b>1.352</b>

**31.12.2016**

<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	82	65.353	—	65.435
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.643	65	907	2.615
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	15	1.036	55	1.106
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	180	66	—	246
Übrige Kapitalanlagen	1.560	5	2.459	4.024
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente)	—	336	—	336
Investmentverträge				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	835	4	187	1.026
Derivate	—	—	3	3
<b>Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>4.315</b>	<b>66.865</b>	<b>3.611</b>	<b>74.791</b>
<b>Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	2	28	221	251
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	224	616	187	1.027
Derivate	—	—	3	3
<b>Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>	<b>226</b>	<b>644</b>	<b>411</b>	<b>1.281</b>

<sup>1)</sup> Mit der Kategorisierung in Stufe 3 sind keine Qualitätsaussagen verbunden; Rückschlüsse auf die Bonität der Emittenten können nicht getroffen werden

**ANALYSE DER FINANZINSTRUMENTE, FÜR DIE SIGNIFIKANTE  
EINGANGSPARAMETER NICHT AUF BEOBACHTBAREN  
MARKTDATEN BERUHEN (STUFE 3)**

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der in Stufe 3 kategorisierten Finanzinstrumente (im Folgenden: FI) zu Beginn der Berichtsperiode auf den Wert zum Stichtag.

**ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE<sup>1)</sup> (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE)  
ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI**

IN MIO. EUR

	Jederzeit veräußerbare FI/ Festverzinsliche Wertpapiere	Jederzeit veräußerbare FI/Nicht festverzinsliche Wertpapiere	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handelszwecken gehaltene FI	Übrige Kapitalanlagen	Investmentverträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte
<b>2017</b>								
<b>Anfangsbestand zum 1.1.2017</b>	—	907	55	—	2.459	187	3	3.611
<b>Erträge und Aufwendungen</b>								
In der GuV erfasst	—	–6	5	1	–12	12	1	1
Im sonstigen Ergebnis erfasst	—	–6	—	—	44	—	—	38
Transfer nach Stufe 3	—	39 <sup>2)</sup>	—	—	—	—	—	39
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zugänge</b>								
Käufe	4	79	4	48	246	9	—	390
<b>Abgänge</b>								
Verkäufe	—	77	2	14	122	13	1	229
Rückzahlung/Rückführung	—	—	—	—	—	—	—	—
Währungskursänderungen	—	–14	—	—	–102	9	—	–107
<b>Endbestand zum 30.6.2017</b>	4	922	62	35	2.513	204	3	3.743

<sup>1)</sup> Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

<sup>2)</sup> Handel an einem aktiven Markt wurde beendet

**ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE<sup>1)</sup> (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN)  
ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI**

IN MIO. EUR

	Übrige Verbindlichkeiten/ Negative Marktwerte aus Derivaten	Investmentverträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
<b>2017</b>				
<b>Anfangsbestand zum 1.1.2017</b>	<b>221</b>	<b>187</b>	<b>3</b>	<b>411</b>
Erträge und Aufwendungen				
In der GuV erfasst	10	-12	-1	-3
Im sonstigen Ergebnis erfasst	—	—	—	—
Transfer nach Stufe 3	—	—	—	—
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—
Zugänge				
Käufe	44	9	—	53
Abgänge				
Verkäufe	—	13	1	14
Währungskursänderungen	-12	8	—	-4
<b>Endbestand zum 30.6.2017</b>	<b>243</b>	<b>203</b>	<b>3</b>	<b>449</b>

<sup>1)</sup> Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode einschließlich der Gewinne oder Verluste auf am Ende der Berichtsperiode im Bestand gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 werden in der folgenden Tabelle gezeigt.

**DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE<sup>1)</sup> IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE)**

IN MIO. EUR

	Jederzeit veräußerbare FI/Nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handels- zwecken gehaltene FI	Übrige Kapital- anlagen	Investment- verträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investment- verträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte
<b>2017</b>							
<b>Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2017 bis 30.6.2017</b>							
Erträge aus Kapitalanlagen	—	5	2	—	22	1	30
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-6	—	-1	-12	-10	—	-29
<b>Davon entfallen auf zum 30.6.2017 im Bestand befindliche Finanzinstrumente</b>							
Erträge aus Kapitalanlagen <sup>2)</sup>	—	2	2	—	22	1	27
Aufwendungen für Kapitalanlagen <sup>3)</sup>	-6	—	-1	-12	-10	—	-29

<sup>1)</sup> Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt<sup>2)</sup> Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 27 (26) Mio. EUR<sup>3)</sup> Davon entfallen auf unrealisierte Verluste -16 (-12) Mio. EUR

**DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE<sup>1)</sup> IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN)**

IN MIO. EUR

	Übrige Verbindlichkeiten/ Negative Marktwerte aus Derivaten	Investmentverträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
<b>2017</b>				
<b>Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2017 bis 30.6.2017</b>				
Erträge aus Kapitalanlagen	12	10	—	22
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1	-22	-1	-24
Finanzierungszinsen	-1	—	—	-1
<b>Davon entfallen auf zum 30.6.2017 im Bestand befindliche Finanzinstrumente</b>				
Erträge aus Kapitalanlagen <sup>2)</sup>	11	10	—	21
Aufwendungen für Kapitalanlagen <sup>3)</sup>	-1	-22	-1	-24
Finanzierungszinsen <sup>4)</sup>	-1	—	—	-1

<sup>1)</sup> Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt<sup>2)</sup> Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 21 (22) Mio. EUR<sup>3)</sup> Davon entfallen auf unrealisierte Verluste -24 (-18) Mio. EUR<sup>4)</sup> Davon entfallen auf unrealisierte Verluste -1 (-1) Mio. EUR**(7) EIGENKAPITAL****GEZEICHNETES KAPITAL**

In der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2017 wurde die Erneuerung der bestehenden bedingten Kapitalia bis zum 10. Mai 2022 beschlossen. Das Volumen der bedingten Kapitalia wurde im Zuge dessen auf 158 Mio. EUR erhöht. Ferner wurde in derselben Hauptversammlung die Erneuerung des genehmigten Kapitals mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss beschlossen. Die Höhe des genehmigten Kapitals wurde dabei auf 158 Mio. EUR erhöht und die Summe der Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden können, auf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 63 Mio. EUR begrenzt.

**ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER****ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM EIGENKAPITAL**

IN MIO. EUR

	30.6.2017	31.12.2016
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	767	746
Anteil am Periodenergebnis	321	661
Übriges Eigenkapital	4.302	4.203
<b>Gesamt</b>	<b>5.390</b>	<b>5.610</b>

Bei den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital handelt es sich im Wesentlichen um die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital des Hannover Rück-Teilkonzerns.

**(8) NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN****ZUSAMMENSETZUNG DES LANGFRISTIGEN NACHRANGIGEN FREMDKAPITALS**

IN MIO. EUR

	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating <sup>2)</sup>	30.6.2017	31.12.2016
Hannover Finance (Luxembourg) S.A.	500	Fest (5,75 %), dann variabel verzinslich	2010/2040	(a+; A)	499	499
Hannover Finance (Luxembourg) S.A.	500	Fest (5,0 %), dann variabel verzinslich	2012/2043	(a+; A)	498	498
Hannover Rück SE <sup>1)</sup>	450	Fest (3,375 %), dann variabel verzinslich	2014/ohne Endfälligkeit	(a; A)	445	445
Talanx Finanz	500	Fest (8,37 %), dann variabel verzinslich	2012/2042	(bbb+; BBB)	500	500
HDI Assicurazioni S. p. A.	27	Fest (5,5 %)	2026	(–; –)	27	27
HDI Assicurazioni S. p. A. (ehemals CBA Vita S. p. A.)	14	Fest (4,15 %)	2020	(–; –)	13	13
Magyar Posta Életbiztosító Zrt. (Open Life Towarzystwo Ubezpieczeń Życie S.A.)	1(4)	Fest (7,57 %)	2025 (2018)	(–; –)	1	1
<b>Gesamt</b>					<b>1.983</b>	<b>1.983</b>

<sup>1)</sup> Zum Stichtag werden zudem Anleihen mit einem Nominalbetrag von 50 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten (im Konzernabschluss konsolidiert)<sup>2)</sup> (Debt Rating A. M. Best; Debt Rating S&P)

Hinsichtlich weiterer Ausgestaltungsmerkmale verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht 2016, Seite 207.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 2.361 (2.279) Mio. EUR.

**(9) VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN****VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN**

IN MIO. EUR

	Brutto	Rück	Netto	Brutto	Rück	Netto
	30.6.2017			31.12.2016		
a. Rückstellung für Prämienüberträge	9.152	1.015	8.137	7.624	683	6.941
b. Deckungsrückstellung	54.916	1.404	53.512	54.758	1.560	53.198
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	41.306	5.039	36.267	41.873	5.348	36.525
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	5.614	2	5.612	5.765	5	5.760
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	420	17	403	409	13	396
<b>Gesamt</b>	<b>111.408</b>	<b>7.477</b>	<b>103.931</b>	<b>110.429</b>	<b>7.609</b>	<b>102.820</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlage- risiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, belaufen sich auf 11.031 (10.583) Mio. EUR; davon entfallen 394 (349) Mio. EUR auf die Rückversicherer.



**(10) BEGEBENE ANLEIHEN UND DARLEHEN**

Unter diesem Bilanzposten werden die nachfolgenden Sachverhalte zum Bilanzstichtag ausgewiesen:

<b>BEGEBENE ANLEIHEN UND DARLEHEN</b>		
IN MIO. EUR		
	30.6.2017	31.12.2016
Begebene Anleihen Talanx AG	1.065	1.065
Hypothekendarlehen der Hannover Re Real Estate Holdings, Inc., Orlando	157	212
Hypothekendarlehen der HR GLL Central Europe GmbH & Co. KG, München	102	102
Darlehen aus Infrastrukturinvestments	116	120
Inversiones HDI Limitada	5	6
<b>Gesamt</b>	<b>1.445</b>	<b>1.505</b>

Per 30. Juni 2017 bestehen zwei syndizierte variabel verzinsliche Kreditlinien über einen Gesamtnominalbetrag von 500 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Anleihen und Darlehen beträgt zum Bilanzstichtag 1.593 (1.673) Mio. EUR.

<b>BEGEBENE ANLEIHEN</b>							
IN MIO. EUR							
	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating <sup>1)</sup>	Begebung	30.6.2017	31.12.2016
Talanx AG <sup>2)</sup>	565	Fest (3,125 %)	2013/2023	(–; A–)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	565	565
Talanx AG	500	Fest (2,5 %)	2014/2026	(–; A–)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	500	500
<b>Gesamt</b>						<b>1.065</b>	<b>1.065</b>

<sup>1)</sup> (Debt Rating A. m. Best; Debt Rating s&p)

<sup>2)</sup> Zum Bilanzstichtag werden zudem Anteile mit einem Nominalvolumen von 185 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten

## VI. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (11) VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

#### VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
<b>6M 2017<sup>1)</sup></b>								
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	2.758	1.002	2.273	2.828	5.193	3.499	—	17.553
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	444	149	—	—	—	593
Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.068	26	29	174	569	267	5	2.138
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-652	-278	-76	-116	-567	-59	—	-1.748
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-287	-11	1	-21	-46	1	-3	-366
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>1.325</b>	<b>709</b>	<b>1.723</b>	<b>2.410</b>	<b>4.103</b>	<b>3.172</b>	<b>-2</b>	<b>13.440</b>
<b>6M 2016<sup>1)</sup></b>								
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	2.668	980	2.354	2.486	4.354	3.585	—	16.427
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	465	149	—	—	—	614
Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.030	20	26	160	541	289	6	2.072
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-635	-257	-50	-36	-260	-27	—	-1.265
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-273	-8	6	-8	-48	—	-3	-334
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>1.276</b>	<b>711</b>	<b>1.807</b>	<b>2.149</b>	<b>3.601</b>	<b>3.269</b>	<b>-3</b>	<b>12.810</b>

<sup>1)</sup> Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

**(12) KAPITALANLAGEERGEBNIS****KAPITALANLAGEERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
<b>6M 2017<sup>1)</sup></b>								
Erträge aus Grundstücken	7	1	43	1	81	—	—	133
Dividenden <sup>2)</sup>	9	—	7	—	22	—	—	38
Laufende Zinserträge	82	38	637	150	323	130	-1	1.359
Sonstige Erträge	24	7	37	1	81	3	—	153
<b>Ordentliche Kapitalanlageerträge</b>	<b>122</b>	<b>46</b>	<b>724</b>	<b>152</b>	<b>507</b>	<b>133</b>	<b>-1</b>	<b>1.683</b>
Erträge aus Zuschreibungen	—	—	1	—	—	—	—	1
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	31	4	365	40	62	55	2	559
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	7	1	19	16	2	35	—	80
<b>Kapitalanlageerträge</b>	<b>160</b>	<b>51</b>	<b>1.109</b>	<b>208</b>	<b>571</b>	<b>223</b>	<b>1</b>	<b>2.323</b>
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8	—	41	10	25	9	—	93
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	2	—	11	11	—	26	—	50
<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>—</b>	<b>52</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>35</b>	<b>—</b>	<b>143</b>
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke								
Planmäßig	1	—	9	—	15	—	—	25
Abschreibungen auf Dividententitel	1	—	—	1	4	—	—	6
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	—	—	33	1	—	—	—	34
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen								
Planmäßig	3	2	11	—	—	—	—	16
Außerplanmäßig	1	4	6	—	4	—	—	15
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	2	—	7	3	11	3	42	68
Sonstige Aufwendungen	3	2	17	3	18	2	—	45
<b>Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>83</b>	<b>8</b>	<b>52</b>	<b>5</b>	<b>42</b>	<b>209</b>
<b>Kapitalanlageaufwendungen</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>135</b>	<b>29</b>	<b>77</b>	<b>40</b>	<b>42</b>	<b>352</b>
<b>Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen</b>	<b>139</b>	<b>43</b>	<b>974</b>	<b>179</b>	<b>494</b>	<b>183</b>	<b>-41</b>	<b>1.971</b>
<b>Ergebnis aus Investmentverträgen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-2</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-2</b>
Depotzinserträge	—	—	—	—	2	183	—	185
Depotzinsaufwendungen	—	—	6	—	1	62	—	69
<b>Depotzinsergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-6</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>121</b>	<b>—</b>	<b>116</b>
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>139</b>	<b>43</b>	<b>968</b>	<b>177</b>	<b>495</b>	<b>304</b>	<b>-41</b>	<b>2.085</b>

<sup>1)</sup> Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

<sup>2)</sup> Das Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beträgt 7 (3) Mio. EUR und wird unter den Dividenden ausgewiesen

**KAPITALANLAGEERGEBNIS DER VORPERIODE**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
<b>6M 2016<sup>1)</sup></b>								
Erträge aus Grundstücken	7	1	31	1	65	—	—	105
Dividenden	8	—	7	1	20	—	1	37
Laufende Zinserträge	80	41	672	140	314	126	1	1.374
Sonstige Erträge	28	5	46	1	42	1	—	123
<b>Ordentliche Kapitalanlageerträge</b>	<b>123</b>	<b>47</b>	<b>756</b>	<b>143</b>	<b>441</b>	<b>127</b>	<b>2</b>	<b>1.639</b>
Erträge aus Zuschreibungen	—	—	3	—	—	—	—	3
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	18	2	221	29	108	30	27	435
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	5	—	21	23	—	33	—	82
<b>Kapitalanlageerträge</b>	<b>146</b>	<b>49</b>	<b>1.001</b>	<b>195</b>	<b>549</b>	<b>190</b>	<b>29</b>	<b>2.159</b>
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	12	—	26	7	47	12	1	105
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	1	—	4	21	—	12	—	38
<b>Summe</b>	<b>13</b>	<b>—</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>47</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>143</b>
Abschreibungen auf fremdgenutzte Grundstücke								
Planmäßig	—	—	7	—	14	—	—	21
Abschreibungen auf Dividendentitel	7	1	8	9	24	—	2	51
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	6	—	—	1	1	—	—	8
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen								
Planmäßig	2	1	8	—	—	—	—	11
Außerplanmäßig	3	—	5	1	9	—	—	18
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	3	—	7	2	12	2	42	68
Sonstige Aufwendungen	3	1	25	3	16	2	—	50
<b>Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>60</b>	<b>16</b>	<b>76</b>	<b>4</b>	<b>44</b>	<b>227</b>
<b>Kapitalanlageaufwendungen</b>	<b>37</b>	<b>3</b>	<b>90</b>	<b>44</b>	<b>123</b>	<b>28</b>	<b>45</b>	<b>370</b>
<b>Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen</b>	<b>109</b>	<b>46</b>	<b>911</b>	<b>151</b>	<b>426</b>	<b>162</b>	<b>-16</b>	<b>1.789</b>
<b>Ergebnis aus Investmentverträgen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>6</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>6</b>
Depotzinserträge	—	—	—	—	12	219	—	231
Depotzinsaufwendungen	—	—	6	—	1	57	—	64
<b>Depotzinsergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-6</b>	<b>—</b>	<b>11</b>	<b>162</b>	<b>—</b>	<b>167</b>
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>109</b>	<b>46</b>	<b>905</b>	<b>157</b>	<b>437</b>	<b>324</b>	<b>-16</b>	<b>1.962</b>

<sup>1)</sup> Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

**(13) ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN****ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN**

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	—	6
Darlehen und Forderungen	589	594
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	15	26
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	1.103	962
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	97	–4
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	53	50
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	–2
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	—	—
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	—	–2
Derivate	–9	13
Übrige Kapitalanlagen, soweit Finanzinstrumente	142	151
Sonstige <sup>1)</sup>	92	113
<b>Summe der selbst verwalteten Kapitalanlagen</b>	<b>2.084</b>	<b>1.907</b>
Investmentverträge Kapitalanlagen/Verbindlichkeiten <sup>2)</sup>	–2	6
Depotforderungen/Depotverbindlichkeiten	116	167
<b>Gesamt</b>	<b>2.198</b>	<b>2.080</b>

<sup>1)</sup> Zur Überleitung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in der Position „Sonstige“ die Gewinne aus fremdgenutzten Grundstücken, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie aus derivativen Finanzinstrumenten – soweit negative Marktwerte – zusammengefasst. Sicherungsderivate im Rahmen von Hedge-Accounting sind, sofern sie keine Absicherungsgeschäfte im Bereich der Kapitalanlagen betreffen, in der Aufstellung nicht enthalten

<sup>2)</sup> Darin enthalten sind Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltung von Investmentverträgen saldiert in Höhe von –1 (3) Mio. EUR. Auf erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Aktiva/Passiva) entfallen 32 (33) Mio. EUR bzw. –28 (–13) Mio. EUR und auf Darlehen und Forderungen bzw. Übrige Verbindlichkeiten entfallen 0 (9) Mio. EUR bzw. –2 (–20) Mio. EUR der Erträge und Aufwendungen. Darüber hinaus wird die Amortisation auf den PVFP in Höhe von –3 (–6) Mio. EUR unter den Aufwendungen berücksichtigt

Unter Einbezug der Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 68 (68) Mio. EUR und der sonstigen Aufwendungen in Höhe von 45 (50) Mio. EUR beträgt das Kapitalanlageergebnis zum Bilanzstichtag insgesamt 2.085 (1.962) Mio. EUR.

**(14) AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN****AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
<b>6M 2017<sup>1)</sup></b>								
Brutto	1.510	453	2.224	1.922	2.957	3.045	—	<b>12.111</b>
Anteil der Rückversicherer	491	4	10	108	191	252	—	<b>1.056</b>
<b>Netto</b>	<b>1.019</b>	<b>449</b>	<b>2.214</b>	<b>1.814</b>	<b>2.766</b>	<b>2.793</b>	<b>—</b>	<b>11.055</b>
<b>6M 2016<sup>1)</sup></b>								
Brutto	1.363	478	2.237	1.680	2.750	3.124	-1	<b>11.631</b>
Anteil der Rückversicherer	394	-4	13	70	310	278	—	<b>1.061</b>
<b>Netto</b>	<b>969</b>	<b>482</b>	<b>2.224</b>	<b>1.610</b>	<b>2.440</b>	<b>2.846</b>	<b>-1</b>	<b>10.570</b>

<sup>1)</sup> Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle**(15) ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWENDUNGEN****ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWENDUNGEN**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
<b>6M 2017<sup>1)</sup></b>								
<b>Bruttosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>435</b>	<b>260</b>	<b>421</b>	<b>583</b>	<b>1.266</b>	<b>634</b>	<b>1</b>	<b>3.600</b>
Verwaltungsaufwendungen	166	109	41	103	108	109	1	<b>637</b>
Bruttosumme der Abschlussaufwendungen	269	151	380	480	1.158	525	—	<b>2.963</b>
Anteil der Rückversicherer	141	2	9	30	89	19	—	<b>290</b>
<b>Nettosumme der Abschlussaufwendungen</b>	<b>128</b>	<b>149</b>	<b>371</b>	<b>450</b>	<b>1.069</b>	<b>506</b>	<b>—</b>	<b>2.673</b>
<b>Nettosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>294</b>	<b>258</b>	<b>412</b>	<b>553</b>	<b>1.177</b>	<b>615</b>	<b>1</b>	<b>3.310</b>
<b>6M 2016<sup>1)</sup></b>								
<b>Bruttosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>419</b>	<b>250</b>	<b>362</b>	<b>519</b>	<b>1.094</b>	<b>613</b>	<b>1</b>	<b>3.258</b>
Verwaltungsaufwendungen	151	110	45	96	107	100	1	<b>610</b>
Bruttosumme der Abschlussaufwendungen	268	140	317	423	987	513	—	<b>2.648</b>
Anteil der Rückversicherer	130	1	5	28	92	17	—	<b>273</b>
<b>Nettosumme der Abschlussaufwendungen</b>	<b>138</b>	<b>139</b>	<b>312</b>	<b>395</b>	<b>895</b>	<b>496</b>	<b>—</b>	<b>2.375</b>
<b>Nettosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>289</b>	<b>249</b>	<b>357</b>	<b>491</b>	<b>1.002</b>	<b>596</b>	<b>1</b>	<b>2.985</b>

<sup>1)</sup> Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

**(16) ÜBRIGES ERGEBNIS****ZUSAMMENSETZUNG ÜBRIGES ERGEBNIS**

IN MIO. EUR

	6M 2017	6M 2016 <sup>1)</sup>
<b>Sonstige Erträge</b>		
Währungskursgewinne	453	265
Erträge aus Dienstleistungen, Mieten und Provisionen	150	130
Wertaufholungen auf abgeschriebene Forderungen	34	6
Erträge aus Deposit Accounting	102	46
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	8	—
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht technischer Rückstellungen	8	29
Zinserträge	27	30
Übrige Erträge	42	61
<b>Summe</b>	<b>824</b>	<b>567</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>		
Währungskursverluste	426	241
Sonstige Zinsaufwendungen	30	57
Abschreibungen und Wertberichtigungen	53	53
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	119	115
Personalaufwendungen	26	23
Aufwendungen für Dienstleistungen und Provisionen	82	70
Aufwendungen aus Deposit Accounting	6	10
Sonstige Steuern	31	33
Zuführung zu Restrukturierungsrückstellungen	—	36
Übrige Aufwendungen	71	40
<b>Summe</b>	<b>844</b>	<b>678</b>
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-111</b>

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

**VII. SONSTIGE ANGABEN****MITARBEITERZAHL**

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 21.872 (21.649) Mitarbeiter für den Talanx-Konzern tätig.

**BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehören im Talanx-Konzern der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (HDI V.a.G.), der unmittelbar die Mehrheit an der Talanx AG hält, alle nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden und die assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Hinzu kommen die Versorgungskassen, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Leistung zugunsten der Arbeitnehmer der Talanx AG oder eines ihrer nahe stehenden Unternehmen erbringen. Die nahe stehenden Personen umfassen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Talanx AG und des HDI V.a.G.

Geschäftsvorfälle zwischen der Talanx AG und ihren Tochterunternehmen werden durch Konsolidierung eliminiert und somit im Anhang nicht erläutert.

Es besteht zwischen der Talanx AG und dem HDI V.a.G. eine Rahmenvereinbarung, wonach die Talanx AG bis 2021 die Möglichkeit erhält, in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V.a.G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolvingender Basis zur Zeichnung anzudienen. Die Talanx AG ist verpflichtet, die Schuldverschreibungen im Falle einer Bezugsrechtskapitalerhöhung in stimmberichtigte Stückaktien zu wandeln. Mit der Wandlung der Schuldverschreibungen verzichtet der HDI V.a.G. auf Bezugsrechte aus der zur Wandlung führenden Kapitalerhöhung für eine Anzahl von neuen Aktien der Talanx AG, die der Anzahl der Talanx-Aktien entspricht, welche er im Zuge der Pflichtwandlung der Schuldverschreibung erhalten wird, d. h. nur sofern und soweit neue Aktien aus der Kapitalerhöhung durch Aktien aus der Wandlung ersetzt werden.

Weitere Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Unternehmen, mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Ferner bestehen Dienstleistungsverträge mit einem Unternehmen, an dem ein Mitglied des Aufsichtsrats beteiligt ist. Die im Berichtszeitraum aus diesen Verträgen generierten Umsätze mit Konzernunternehmen lagen deutlich unter 0,1 Mio. EUR.

## RECHTSSTREITIGKEITEN

In der Berichtsperiode sowie am Ende der Berichtsperiode lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 keine neuen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

## ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Aktionären der Talanx AG zustehenden Konzernergebnis. Dieses wird in Relation zu den durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien gesetzt. Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder zum Berichtszeitpunkt noch im Vorjahr vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital verwässert werden.

### ERGEBNIS JE AKTIE

	6M 2017	6M 2016	Q2 2017	Q2 2016
Auf die Aktionäre der Talanx AG entfallender Periodenüberschuss zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Mio. EUR)	463	403 <sup>1)</sup>	225	181 <sup>1)</sup>
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	252.797.634	252.797.634	252.797.634	252.797.634
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,83	1,59	0,89	0,71
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,83	1,59	0,89	0,71

<sup>1)</sup> Angepasst gemäß IFRS 3.45 innerhalb des Bewertungszeitraums; siehe hierzu unsere Ausführungen im Kapitel „Konsolidierung“ des Konzernanhangs

## DIVIDENDE JE AKTIE

Im zweiten Quartal 2017 wurde für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende in Höhe von 1,35 EUR (2016 für das Geschäftsjahr 2015: 1,30 EUR) je Aktie gezahlt. Dies entspricht insgesamt 341 (329) Mio. EUR.

## HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2017 ergaben sich aus abgeschlossenen Verträgen, Mitgliedschaften sowie Steuern Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 14.400 (14.542) Mio. EUR. Im Wesentlichen haben sich die Resteinzahlungsverpflichtungen aus bestehenden Kapitalanlageengagements zum Bilanzstichtag um 159 Mio. EUR auf 1.874 (2.033) Mio. EUR verringert. Dem wirkte der Anstieg der Sperrdepots und sonstigen Treuhandkonten entgegen, die um 140 Mio. EUR gestiegen sind und zum Bilanzstichtag 3.196 (3.056) Mio. EUR betragen. Darüber hinaus lagen im Berichtszeitraum keine signifikanten Änderungen der Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 vor.

## EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS

Die Hannover Rück SE hat am 20. März 2017 eine Vereinbarung zum Erwerb der britischen Gesellschaft Argenta Holdings Limited („Argenta“) getroffen, zu der neben den Gesellschaften Argenta Syndicate Management, Argenta Private Capital auch anteilig das Lloyd's Syndikat Argenta „Syndicate 2121“ gehört. Die Transaktion wurde am 20. Juli 2017 abgeschlossen.

Die Gesellschaft wird erstmalig im dritten Quartal 2017 in den Konzernabschluss einbezogen, die Angaben bezüglich der erstmaligen Bilanzierung des Unternehmenserwerbs werden zurzeit erstellt.

Aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 3. August 2017 in Hannover.

Der Vorstand



Herbert K. Haas,  
Vorsitzender



Dr. Christian Hinsch,  
stv. Vorsitzender



Torsten Leue



Dr. Immo Querner



Ulrich Wallin



Dr. Jan Wicke



## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 3. August 2017

Der Vorstand



Herbert K. Haas,  
Vorsitzender



Dr. Christian Hinsch,  
stv. Vorsitzender



Torsten Leue



Dr. Immo Querner



Ulrich Wallin



Dr. Jan Wicke

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

### AN DIE TALANX AKTIENGESELLSCHAFT, HANNOVER

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Talanx AG, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht

in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 3. August 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Möller  
Wirtschaftsprüfer

Czupalla  
Wirtschaftsprüfer

## KONTAKT

### Talanx AG

Riethorst 2  
30659 Hannover  
Telefon +49 511 3747-0  
Telefax +49 511 3747-2525  
www.talanx.com

### Group Communications

Andreas Krosta  
Telefon +49 511 3747-2020  
Telefax +49 511 3747-2025  
andreas.krosta@talanx.com

### Investor Relations

Carsten Werle  
Telefon +49 511 3747-2231  
Telefax +49 511 3747-2286  
carsten.werle@talanx.com

Dieser Zwischenbericht erscheint auch auf Englisch.

### Zwischenbericht im Internet:

[www.talanx.com/investor-relations](http://www.talanx.com/investor-relations)

### Folgen Sie uns auf Twitter:



@talanx  
@talanx\_en

## FINANZKALENDER 2017/2018

13. November 2017  
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017

23. November 2017  
Capital Markets Day

19. März 2018  
Bilanzpressekonferenz 2017

8. Mai 2018  
Hauptversammlung

11. Mai 2018  
Quartalsmitteilung zum 31. März 2018

13. August 2018  
Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

12. November 2018  
Quartalsmitteilung zum 30. September 2018

Talanx AG  
Riethorst 2  
30659 Hannover  
Telefon +49 511 3747-0  
Telefax +49 511 3747-2525  
[www.talanx.com](http://www.talanx.com)

**talanx.**

Versicherungen. Finanzen.